



PLAY.IN

FC FREIENBACH

Redaktion: Bruno Füchslin • Produktion: Theiler Druck AG • Jahrgang 46 • März 2017

P.P. 8807 Freienbach



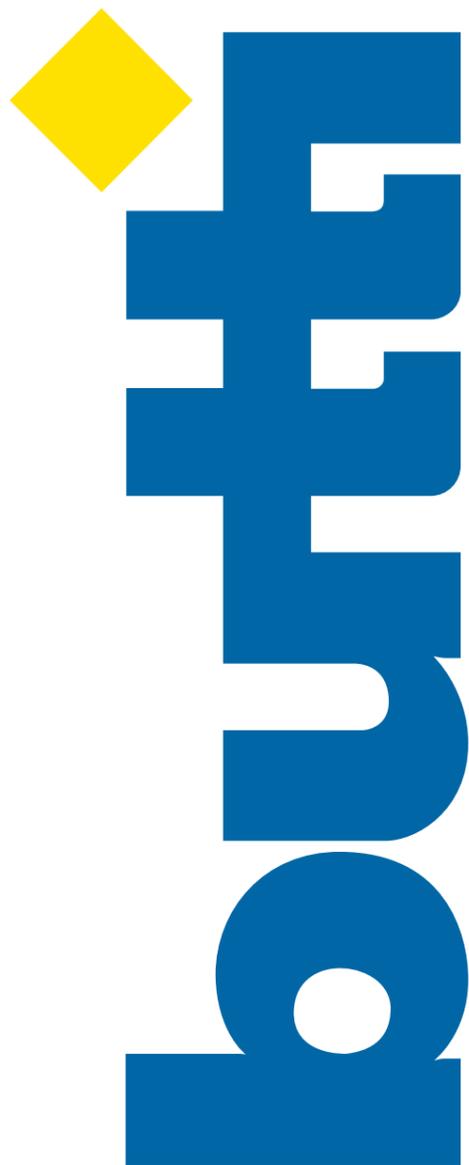
**Rollator
mit Spritzdüse**

**Kurt Schärer
ist Chefzeichner
der Chrummen-Plätze**

Bericht im Innern dieser Ausgabe

Bild Bruno Füchslin

Neuer Hauptsponsor des FC Freienbach

**Butti**

B A U M E I S T E R

Eichenstrasse 8, 8808 Pfäffikon, www.butti.ch

Auf dem Sprung

Liebe FCF-Mitglieder,
liebe Sponsoren, Donatoren
und Fussballfreunde

Wie Sie im vorliegenden play.in sehen können, haben sich die Mannschaften des FC Freienbach in der Vorrunde sehr gut geschlagen. Besonders herausgestochen haben dieses Mal die Aktivteams: Die erste und zweite Mannschaft stehen an der Tabellenspitze, die Frauen und die dritte Mannschaft auf Platz zwei. – Da darf man ein bisschen vom Aufstieg träumen. Drücken wir allen die Daumen!

Auch bei unseren Juniorinnen und Junioren machen wir stetige Fortschritte. Das einheitliche Ausbildungskonzept «Spielmacher» hilft dabei, dass sich alle Teams kontinuierlich weiterentwickeln. Erfreulich auch, dass mehrere Junioren in Auswahlen berufen wurden und zwei A-Junioren mit der ersten Mannschaft mittrainieren.

Die Basis all dieser Erfolge sind immer die Menschen, die sich als Trainer, Funktionäre, engagierte Eltern und Sponsoren für unseren Verein stark machen. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank. Besonders bedanken möchte ich mich auch im Namen aller Fussballbegeisterten bei der Gemeinde Freienbach und unseren Platzwarten: Im August wird aus dem Sandplatz auf der Chrummen ein perfekter Kunstrasen. Das wird unsere Trainings- und Meisterschaftsbedingungen nochmals deutlich verbessern.

Bis bald auf der Chrummen!
Benjamin Fuchs
Präsident



FCF-Präsident Benjamin Fuchs

Bild Bruno Fuchslin

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe

Für die Herbstausgabe des «play.in» ist der Redaktionsschluss auf den **30. Juni** festgelegt. Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auslösung) an **Bruno Fuchslin (bfoxli@bluewin.ch)** schicken.



Seefeld
Gasthof

Sonderbar

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

www.gasthofseefeld.ch |
www.sonderbar-hurden.ch |

Sonderbar | Gasthof Seefeld |
Seedammstrasse 45
8640 Hurden



Nichts ist sicher.
Dagegen tun wir unser Bestes.

Stefan Kälin

Roger Waldner

Marcel Gyr

mobiliar.ch

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen
T 055 451 93 00, lachen@mobiliar.ch

die Mobiliar

GARAGE
ISTRAG

KANTONSSTRASSE 42 · 8807 FREIENBACH
Telefon 055 / 4102824 Inhaber: H. Isler



CITROËN



RANGE ROVER
DISCOVERY



architektur | planung | wohnberatung

mario facchin | dipl. architekt fh

seestrasse 205
ch-8806 bäch
www.facchin.ch

tel. 044 784 80 62
fax 044 784 94 83
info@facchin.ch

EBNÖTHER & PARTNER GMBH

Spenglerei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen



Bodmerweg 62
8807 Freienbach

T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker
Bäckerei Konditorei Café

Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beck-stocker.ch



Generalversammlung am 25. August

Die diesjährige FCF-Generalversammlung
findet am Freitag, 25. August, ab 19 Uhr
in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon statt (gleicher Ort wie letztes Jahr).

Der Besuch der Generalversammlung
ist für Mitglieder ab Junioren B aufwärts
obligatorisch.

Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen.

Eindrückliche Gedenkfeier für Werner Duss

Am Samstagmorgen des 8. Oktober nahmen viele Freunde, Bekannte und vor allem FC-Freienbach-Mitglieder Abschied von Werner Duss. An der Gedenkfeier im Chrummen-Restaurant – vom am 27. September Verstorbenen so gewünscht – resümierte Sohn Walter Duss das Leben seines Vaters mit vielen Bildern, die da und dort den typischen «Weisch-na?»-Effekt erzielten. Sowohl im Fussballclub wie danach im Gemeinderat

Freienbach setzte sich der im Jahr 1939 Geborene mit ganzen Kräften ein; seine FC-Verdienste wurden 1987 mit der Auszeichnung «Ehrenpräsident» gewürdigt. «Habt eine Linie und steht dazu»: Dieses Zitat von Werner Duss galt sowohl für sein eigenes Leben wie als kraftvolles Wort für alle, die der eindrucklichen, von den «Ezel-Buebä» musikalisch begleiteten Gedenkfeier beiwohnten.



Text und Bild Bruno Fuchsli

Trainer-/Vorstand-Sitzung mit spannendem Referat

An der Trainer-/Vorstand-Sitzung vom Samstag, dem 11. Februar, stand der gegenseitige Informationsaustausch im Vordergrund.

Von Benjamin Fuchs

Platzwart Manuel Giger informierte über den Bau des neuen Kunstrasenplatzes, der Mitte August spielbereit sein sollte. Das Spielfeld wird einem 7er-Meisterschaftsfeld entsprechen und vor allem den Trainingsbetrieb bei Schlecht-

wetter massiv erleichtern. Technisch entspricht der Platz den bestehenden Kunstrasenplätzen, einschliesslich Sprinkleranlage. Präsident Fuchs bedankte sich im Namen aller Mitglieder für den grossen Einsatz, der gerade von den Platzwarten (Peter Gassmann und Manuel Giger) zur erfolgreichen Realisierung dieses wichtigen Projektes geleistet wurde. J+S-Coach Urs Stöcklin präsentierte interessante Fakten zu den Leiterkursen und zeigte vor allem auf, dass insbesondere bei den Junioren-Trainern bis Stufe D noch eine rechte Lücke klafft.

Interessantes Referat

Höhepunkt war das mit vielen Praxisbeispielen gespickte Referat von GC-Trainer Timo Jankowski, der den heutigen Stand in der professionellen Nachwuchsförderung aufzeigte. Der Referent verblüffte die Zuhörer immer wieder mit wissenschaftlich belegten Fakten, die im Publikum nicht bekannt waren und auch für den Amateur-Trainingsbetrieb Inputs geben können. Abgeschlossen wurde der interessante Nachmittag mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant «Seefeld» in Hurden, zu dem auch alle Funktionärinnen und Funktionäre eingeladen waren.



Das traditionelle Funktionärsessen fand wiederum im Restaurant «Seefeld» statt.



Referent Timo Jankowski gab interessante Fakten preis.

Bilder Franz Berka

Der Herr der weissen Linien

«Cherryberry» Kurt Schärer zog einst mit dem Dressiersack Zuckerguss auf Süssigkeiten. Seit 15 Jahren zeichnet er die Markierungen auf den Chrummen-Plätzen.

Von Bruno Füchslin

Einangangs erwähnte Tätigkeiten haben faktisch null und nichts miteinander zu tun. Dennoch lassen sich Gemeinsamkeiten ausmachen: Exaktheit und Zuverlässigkeit waren und sind bei beiden «Zeichnungsarten» unablässige Voraussetzungen für anspruchsvolles Arbeiten. Schärer gehört zu jenen, deren Arbeiten still im Hintergrund getan werden. Davon gibts deren viele; jede(r) mit den ihnen zugewiesenen Spezialressorts. Der gelernte Bäcker/Konditor begann seine Fussballkarriere beim FC Richterswil, bevor er ein halbes Jahr nach der Gründung des FC Freienbach – ohne Ablösegeld! – zum Höfner Verein wechselte. Bereits beim FCR war Schärer Hilfs-Platzwart, demnach für spätere Tätigkeiten sicher kein «Null-Starter».

Seit 2002 «an der Linie»

Nach der aktiven Fussballzeit als Junior, Aktiver und Senior (inklusive Trainertätigkeit) – 1989 wegen einer Hüftoperation abrupt beendet – war Schärer im Vorstand als Seniorenobmann tätig. 2002 übernahm «Cherryberry» das Amt des Linienzeichners vom damaligen Platzwart. Notabene: Den Übernamen, aus «Schärer» abgeleitet,

erhielt der seit Jahren in Jona Wohnhafte vor mehr als 20 Jahren von Armin Schärli. Der grösste Aufwand zum Platzzeichnen ergibt sich jeweils zum Start einer neuen Saison oder nach der Winterpause. «Rund fünf Stunden» muss Schärer investieren, um die «Töggel» zu finden und per Schnur die ersten Markierungen anzubringen. «Noch immer alles Handarbeit, obwohl es heutzutage bereits gps-unterstützte Möglichkeiten gibt», schmunzelt der Herr der weissen Linien.

Verarbeitete 1200 kg Farbe

Sind die ersten Markierungen gezogen, wird ein Mal pro Woche nachgezeichnet, in der Rasen-Wachstumsphase ab und zu auch mehr. «Schlimm ist, wenn es während oder nach dem Zeichnen stark regnet. Das Wasser wischt die Farbe gleich wieder weg – dann ist meine Arbeit für die Katz'», spricht Schärer aus Erfahrung. Eine Runde Platzzeichnen beansprucht, mit abschliessendem Putzen des Geräts, rund eine halbe Stunde pro Platz.

Es ist immens, was da Woche für Woche aufs Rasengrün der drei Natur-Spielfelder gesprayed wird: Pro Saison werden 48 Behälter à 25 kg verbraucht. Der Kostenpunkt von rund 8000 Franken wird von der Gemeinde übernommen.

Mithelfer gesucht

Schärer macht seine Arbeit nach wie vor gern, wäre aber froh, wenn sich ein Nachfolger fände. Dies nicht zwingend

aus Rücktrittsgedanken: «Es wäre schön, wenn dieser Job geteilt werden könnte und die Person XY und ich eine interne Lösung fänden.»

Gerne würde Kurt Schärer mal bei einem grossen Club einen Augenschein nehmen, wie dieser das Thema Platzzeichnen – mit den heutigen modernsten Geräten und Möglichkeiten – theoretisch wie praktisch angeht.

So oder so aber bleibt: Während andere unter «eine Linie ziehen» eher zu inhalierenden Koks vermuten, bleibt Schärer beim Gehabten. Er muss nüchtern bleiben, damit die Markierungen schön gerade ausfallen – sonst dürfte er sich nicht zuletzt von den Zuschauern wohl einiges anhören müssen ...



Auf zu einer neuen Runde: Start ist beim Eckball des Spielereingangs. Bild Bruno Füchslin



Für eine halbe Stunde allein unterwegs: Kurt Schärer arbeitet gerne draussen. Bild Bruno Füchslin

CoiffeurZaffiro
 Maria Fusco-Calendo
 Geschäftsführerin

Montag	13.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	Wirken wir Kraft für Sie
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 21.00 Uhr
Freitag	13.30 - 21.00 Uhr
Sonntag	8.00 - 12.00 Uhr

Coiffeur Zaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäffikon | T 055 410 10 13 | www.coiffeur.zaffiro.ch

Die Preisliste der fcf-news-Inserate

Breite (in Zentimeter)	Höhe (in Zentimeter)	Preise
10	5	Fr. 180.–
20	5	Fr. 320.–
10	10	Fr. 320.–
10	15	Fr. 500.–
20	10	Fr. 620.–
20	15 (1/2-Seite)	Fr. 830.–
	Ganze Seite	Fr. 1500.–



Die Preise gelten pro Saison.
 Ihr Inserat wird in zwei Ausgaben veröffentlicht.

Länger einkaufen
 9⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Samstags
 8.00 bis 18.00 Uhr

Seedamm Center
 wir nehmen uns viel Zeit für Sie

Pfäffikon SZ. 50 Fachgeschäfte. www.seedamm-center.ch

Kurt Schärer

geboren: 19. November 1943 in Richterswil
 Beruf: gelernter Bäcker/Konditor seit 2002; (Früh-)Rentner
 Zivilstand: geschieden
 Wohnort: Jona
 Lieblingsclub: FC Freienbach
 im FCF seit: August 1965
 Hobbys: Biken, Skifahren, Fischen, Karten spielen,
 Kreuzwörterrätsel und Sudoku
 Stärken: «Macher»-Typ; praktisch veranlagt
 Schwächen: manchmal ungeduldig; eher pessimistisch denkend
 Besonderes: gehört seit Jahrzehnten zum
 Junioren-Chlausabend-Team

Einst der höchste Schiedsrichter des Landes

Willi Jaus' erste Sportart war die Leichtathletik, wo er es bis zu Schweizer-Meister-Titeln und in die Nationalmannschaft brachte. Der Wechsel zum Fussball eröffnete ihm völlig neue Perspektiven.

Von Franz Berka

Was Jaus bei der Leichtathletik als Einzelkämpfersport vermisste, war der Teamgedanke, der Teamspirit. Der Nächste, der Kollege, war gleichzeitig auch sein Rivale. So wandte er sich auch dem Fussball zu, wo er im Spiel einer von elf war, wo er sich «getragen» fühlte, wenn er mal nicht so einen guten Tag oder Abend hatte. Dank seiner Schnelligkeit und Sprungkraft – ein Erbe aus der Leichtathletik – und einigermaßen guter Ballbehandlung spielte er auf Anhieb in einer 2.-Liga-Mannschaft (Zürich-Affoltern, Thalwil und in den damals sogenannten «Reserven» der Young Fellows Zürich, einer Nationalliga-Equipe).

Damals waren die Schiedsrichter Kraft des Amtes – nicht zwingend des Könnens – noch richtig anerkannte Patriarchen und Autoritätspersonen, die es zu achten galt, denen man zu folgen hatte, ähnlich dem Vater, Pfarrer, Lehrer, Richter oder Polizisten. Das fand der hier Porträtierte nicht so gut, meinte, dass er einiges mehr aus dem Schiedsrichteramt machen könne.

Nach fünf Jahren Nationalliga A

Auch, weil er dem Fussball (inzwischen seinem Lieblingssport) dienen, ihm etwas zurückgeben wollte, besuchte er im schon hohen Sportleralter von 34 Jahren in Zürich einen Schiedsrichter-Einführungskurs. Willi Jaus hat das Amt anschliessend mit Haut und Haaren gelebt, mit allen Konsequenzen in Bezug auf körperliches Training sowie Aus- und Weiterbildung. Dabei hatte er das Glück, bereits nach fünf Jahren in der damaligen Nationalliga anzukommen, wo er bis ins Alter von 48 Jahren Spiele leiten durfte.

Jaus hatte auch internationale Einsätze im damaligen Europa- (Vorgänger der Champions League) und Alpcup, bei Länderspielen, in der deutschen Bundesliga (1984,

Bayern München – 1. FC Köln 4:2, Erster gegen Zweiter, ohne jegliche Verwarnung) und – vielleicht als Höhepunkt – leitete er den Schweizer Cupfinal in Bern 1985, das der FC Aarau gegen Xamax Neuchâtel mit 1:0 gewann (legendärer Treffer von Walter Iselin). Jaus: «Auch dieses Spiel brachte ich ohne Verwarnungen über die Bühne – und dies war doch immerhin ein Cupfinal, bei grösster Hitze ausgetragen.»

Start der Funkverbindung

Nachdem er nach der aktiven Tätigkeit Ausbildner und Inspizient war, war er in den Jahren 1990 bis 1997 zudem Chef der Schweizer Spitzenschiedsrichter und darf für sich in Anspruch nehmen, das internationale Schiedsrichterwesen – angefangen bei uns in der Schweiz – revolutioniert zu haben. «Von nun an wurden die Spielleiter gezwungen, körperlich zu trainieren. Sie mussten sich monatlich testen lassen, und wer nicht bestand, leitete keine Spiele mehr», erinnert sich Jaus an die eingeführten Neuerungen.

Es wurde gegen den anfänglichen Widerstand der Fifa mit der Elektronik begonnen (u.a. die heute weltweit praktizierte Funkverbindung zwischen Assistenten und Schiedsrichtern). Es wurde als Erstes auch die Sprechverbindung eingesetzt. Das Reglement wurde so umgesetzt, dass es Sinn machte, und «der Schutz der Spieler» wurde eingeführt. Besonders scharf wurden die Angriffe von hinten geahndet usw. Weil es zu wenig Geld für eine professionelle Ausbildung gab, wäre bereits ein Leibchensponsor (lustigerweise ein Farbenfabrikant aus dem Welschland, der gut zu den damaligen farbigen Karten gelb, rot, grün für Pflege auf dem Feld gepasst hätte), gefunden. Wäre, weil die Fifa dies damals verbot, aber kein Geld für die Aus- und Weiterbildung bot. «Ich wurde mit meinen Ideen kein Freund der Fifa, insbesondere auch nicht von Joseph S. Blatter», schmunzelt Jaus.

«Transfer» von Wollerau zu Freienbach

Als er dann in Schindellegi wohnte und Spiele von Wollerau und Freienbach besuchte, wurde er in der Trainerära Roger Egger (Vater des aktuellen 1.-Mannschaft-



Willi Jaus ist in seinen Berichten von der ersten Mannschaft stets der Objektivität verpflichtet.

Bild Bruno Fuchslin

Spielers Kevin Egger) bei Wollerau angefragt, ob er nicht Lust hätte, über die FCF-Spiele zu berichten, was ihm sprachlich als ehemaligem Lehrer und Sportjournalist lag. Offensichtlich tat er dies zur Zufriedenheit, und so «aquirierte» ihn der ehemalige FCF-Präsident Beat Abegg für den FC Freienbach. Zusammen mit seinem guten Kollegen und FCF-Fotograf Bruno Fuchslin ist Jaus an jedem Heim- und Auswärtsspiel präsent und resümiert die Spiele für die Zeitungen und die Homepage mit einer disziplinierten Objektivität.

Das Amt erlaubt ihm, weiterhin innerhalb der Fussballfamilie zu sein und etwas für den FC Freienbach zu tun. Da die erste Mannschaft interregional spielt, kommt es immer wieder zu erfüllenden Begegnungen (und auf einen Kafi oder ein Bierchen) mit ehemaligen Spielern, Funktionären und sogar damaligen Zuschauern, die ihn noch erkennen.

Matchprogramm ein Manko

Besondere Erwartungen von Seiten des Vereins oder dem Vorstand hat er keine, die sind auch gar nicht nötig: Der Verein ist sehr aktiv, gut geführt und deshalb auch angesehen. Was ihn stört sind Kleinigkeiten: Etwa ein Match-Programm, das diesen Namen auch verdient (das jetzige entspricht nicht dem Renommee des Clubs und hält einem Vergleich mit den der anderen Vereine nicht stand). Oder der Umstand, dass ein Spiel der ersten Mannschaft am Sonntag



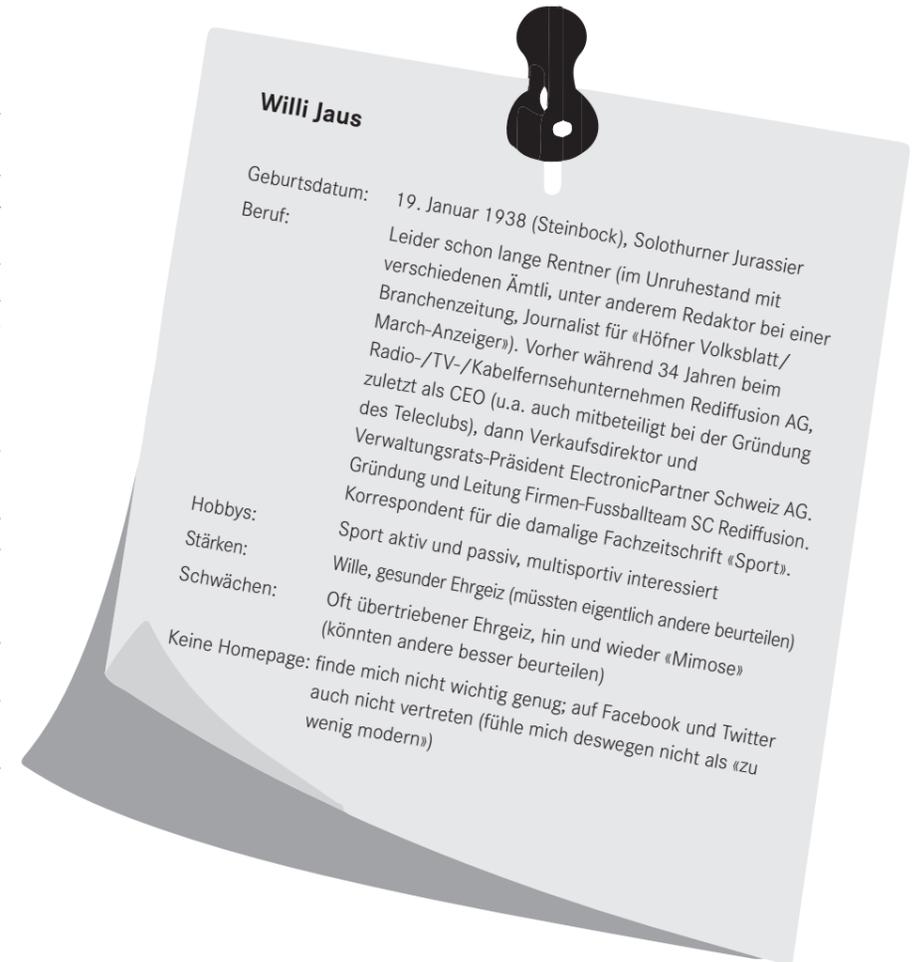
auf dem Nebefeld ausgetragen werden muss, weil am Montag die Nati einrückt – und dies bei schönstem, trockenem Fussballwetter.

In der ersten Mannschaft und «Drumherum» hegt man gegenwärtig Aufstiegsgeanken. Um in der ersten Liga bestehen zu können, müsste die Defensive noch mehr Stabilität aufweisen und der Verein investieren, vor allem quantitativ und qualitativ in die Vorwärtsabteilung.

Mehr Selbstdisziplin nötig

Und von den Einspielern wünschte er sich endlich die Einsicht, dass sie das Team mit Karten für (kontraproduktive) Reklamationen und für Unsportlichkeiten nicht selber schwächen würden. Es genügt, wenn die heutigen Spielleiter – vielfach mangels Persönlichkeit – die Karten regelrecht verteilen statt primär verhüten.

Die Mitglieder und der Vorstand sind sehr froh, dass sich Willi Jaus für uns engagiert und seine langjährige, sehr geschätzte Erfahrung bei uns einbringt. Herzlichen Dank Willi, mach weiter so!



Braunvieh als Schwarzseherin



Das sich immer mehr Menschen weiblichen Geschlechts für Fussball interessieren, machte sich auch am Sonntag des 23. Oktober bemerkbar. Während unten die ersten Mannschaften des FC Freienbach und des FC Uzwil die

Schienenbeine kreuzten, lugte ein Rind weit oben in der Wiese dem munteren Treiben der farbig Gekleideten zu. Wohl der Fussballregeln nicht kundig, dauerte der Augenschein nicht lange – es lockten die letzten Herbstgräser ...

Text und Bild Bruno Fuchslin

**OCHSNER
SPORT**

Co-Sponsor
des FC Freienbach

**OCHSNER
SPORT**

	<p>Baloise Bank Agentur Pfäffikon, Christian Weibel Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ Tel. 058 285 66 52</p> <p>Generalagentur Oberer Zürichsee Roland Pfyl, Generalagent Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ</p> <p>Basler Versicherungen</p> <p>www.baloise.ch</p>
---	---

Armin Föllmi & Co Gipser
 Egglirain 20, 8832 Wollerau
 Tel. 044 784 18 89

Gipserarbeiten
 Renovationen
 Isolationen
 Fassadenputze

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Schwyzer Kantonalbank

JM Jul. Müller AG Altendorf
 BETON IN FORM UND QUALITÄT

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
 Tel.: 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
 E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

HAUSENBAUR
 8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien...
 Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
 Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: **044 786 71 71**
 www.hausenbaur.ch

KÜMIN

KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN
 Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümmin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ

Da steh ich drauf.

PARKETT

von TEVAG Interior AG.

BODENBELÄGE
 PARKETT
 VORHÄNGE
 TEPPICHE



Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77
 Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30
 info@tevag.ch · www.tevag.ch

Als Preis je eine Tüte mit Süssigkeiten

Lebhaftes traditionelles Junioren-F-Turnier auf dem Kunstrasenplatz Chrummen.

Von Claudia Harms

Der FC Freienbach konnte zum traditionellen Nachwuchsturnier der F-Junioren, am Sonntag des 23. Oktober ausgetragen, zwölf Mannschaften in zwei Stärkeklassen begrüßen. In der Vorrunde wurde in zwei Sechsergruppen gespielt, für die Endspiele wurden dann beide Gruppen gemischt.

In den beiden Halbfinalspielen traf Freienbach a auf Tuggen a sowie Uznach a auf Schmerikon. Im Finalspiel wurde es dann zwischen Freienbach a und Schmerikon spannend. In der letzten Sekunde gelang Schmerikon das 2:2, so dass das Finale im Penaltyschiessen entschieden werden musste. Am Ende ging Freienbach a mit 4:3 nach Elfmeterschiessen als Sieger vom Platz.

Dank diverser Sponsoren durfte sich bei der Siegerehrung jedes Kind über eine Süs-sigkeitentüte freuen. Zusätzlich bekamen die auf den Rängen eins bis drei Klassierten je einen Matchball sowie der Erstplatzierte einen Flaschenhalter inklusive zehn Flaschen.

Der FC Freienbach möchte sich bei seinen Sponsoren bedanken, dank deren Hilfe diese Präsente am Ende des Turniers verteilt werden konnten:

- Oberlin Garage
- Schwyzer Kantonalbank
- sowie ein Sponsor, der anonym bleiben möchte

Bei der Bäckerei Schefer bedankt sich der Verein herzlich für das Backen der leckeren Schoggibrötchen, die während des Turnierverlaufs als kleine Stärkung an die Spieler/Spielerinnen und Trainer/Trainerinnen verteilt werden konnten.

Die Schlussrangliste

1. Freienbach a, 2. Schmerikon, 3. Tuggen a, 4. Uznach a,
5. Freienbach b, 6. Freienbach Girls, 7. Oetwil am See a,
8. Oetwil am See b, 9. Buttikon, 10. Schmerikon,
11. Lachen/Altendorf a, 12. Lachen/Altendorf b.



Trainer – bitte einmal Schuhe binden.



Sich durchsetzen lernen beginnt schon bei den Jüngsten.



Da liegt doch ein quergelegtes Hindernis am Boden...



Auch der Einwurf erfordert Konzentration.



Hauptsache gehalten – egal wie.

Bilder Bruno Fuchslin

Heini Braschler zum Ehrenmitglied ernannt

An der Generalversammlung des FC Freienbach wurde dem langjährigen Mitglied die höchste Vereinsauszeichnung zuteil.

Von Willi Jaus

Präsident Benjamin Fuchs konnte ein positives Geschäftsjahr bilanzieren, dessen Höhepunkt die Festivitäten zum 50-Jahr-Jubiläum waren. Auch die Abteilungsleiter hatten in ihren Résumés überwiegend Positives zu berichten. Die Kasse wies ein leichtes Minus aus. Im personellen Bereich der Funktionäre wurden wenige Mutationen bekannt gegeben. Urs Stöcklin ist neuer J+S-Beauftragter. Für den aus dem Vorstand ausscheidenden Kurt Vogt betreut neu Christian Weibel das Ressort Senioren/Schiedsrichter. Ein besonderer Moment war wie immer den traditionellen Ehrungen vorbehalten. Der Einzelpokal ging dabei an das omniaktive Duo Claudia Harms und Thomas Jausz, der Mannschaftspokal an das «Team Fussballschule».

Buffet zum Ausklang

Unter grossem Applaus wurde Heini Braschler die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Der Geehrte war unter anderem ehemaliger erfolgreicher Aktiver (bis in die erste Liga), umsichtiger Vizepräsident und gewiefter Organisator wichtiger Anlässe und Veranstaltungen. Die Organisation der Jubiläumsfestivitäten lag primär in seinen Händen.

Mit einem grossen Dank und einem Ochsner-Sport-Gutschein versehen wurden die vielen unverzichtbaren Funktionäre, die besonders viel zum geregelten Vereinsleben beitragen. Anträge lagen keine vor; unter dem Punkt «Diverses» wurde der Wunsch nach dem Wiederaufleben des Grümpis angemeldet.

Nach der Versammlung wurde dem Geselligen gehuldigt; ein wie üblich umfangreiches Buffet liess den nur temperaturmässig heissen Abend in der KSA Pfäffikon ausklingen.



Das neue Ehrenmitglied Heini Braschler war treibende Kraft bei den Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr.



Claudia Harms und Thomas Jausz wurde der Einzelpokal zugesprochen.

Bilder Bruno Fuchslin

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe

Für die Herbstausgabe des «play.in» ist der Redaktionsschluss auf den **30. Juni** festgelegt. Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auslösung) an **Bruno Fuchslin (bfoxli@bluewin.ch)** schicken.

streuliAG
garagenbetriebe
wädenswil . lachen/altendorf



«Ein lehrreiches und erfüllendes Jahr»



Vor einem Jahr wurde ich an dieser Stelle als neue Leiterin Junioren vorgestellt. Ich erinnere mich noch, wie ich voller Enthusiasmus und mit grosser Freude das Interview mit Bruno Fuchslin geführt habe.

Von Petra Morello Zehnder

Auf die Frage, ob mir bewusst sei, welche Verantwortung auf mich zukäme, konnte ich nur antworten: «Eigentlich habe ich keine Ahnung, was mich wirklich erwartet.» Jetzt, ein Jahr später, kann ich sagen, dass der Enthusiasmus und die Freude an dieser Rolle immer noch da sind. Verschwunden ist hingegen das mit dem «keine Ahnung, was mich da erwartet». Ich durfte während dieses Jahres viel hinzulernen in Bezug auf den Spielbetrieb, die Mannschafts- und Spielereinteilungen, die Trainingsgestaltung, die fachliche Einschätzung der Spieler und Trainer etc. Für mich war es ein sehr lehrreiches und erfüllendes Jahr mit vielen schönen und herausfordernden Momenten.

Beeindruckende Engagements

Was mich diesen Sommer besonders gefreut hat, war, dass die Mehrheit unserer neuen

Trainer, die wir für diese Saison gewinnen konnten, ehemalige oder sogar bestehende FCF-Juniorenspieler sind. Für mich ist es ein schönes Zeichen, wenn sich eigene und ehemalige Spieler bei uns als Trainer melden und ihre Erfahrungen unseren jüngeren Junioren weitergeben möchten. Es ist auch ein Zeichen dafür, dass sich unsere Junioren im Verein wohl fühlen und somit auch bereit sind, sich verstärkt zu engagieren.

Diese Saison haben wir aus meiner Sicht eine gute Mischung aus sehr erfahrenen und langjährigen FCF-Trainern und jüngeren Trainern mit weniger Erfahrungen. Diese Mischung hält unseren Verein lebendig, und wir können von neuen Ideen profitieren und gleichzeitig Stabilität behalten.

Vielen Dank, liebe Trainer, dass Ihr unsere neuen Trainer diese Saison so gut aufgenommen und sie bei ihren zum Teil ersten Erfahrungen als Trainer so aktiv unterstützt habt und weiterhin unterstützen werdet. Meinem Ziel, dass wir uns immer mehr als «Team» verhalten, komme ich immer näher.

Fussball als Team sport

Apropos Team: Wie so oft ist es nicht einfach, wenn sich neue Teams bilden. Das konnten wir bei Saisonstart sicher auch feststellen. Mit der Zusammenstellung neuer Mannschaften und somit neuen Teams mussten sich die Spieler und Trainer zuerst einmal finden. Doch wie ich beobachten konnte, lief das sehr gut, und viele Mannschaften starteten bereits sehr erfolgreich in die Saison. Bei anderen Teams brauchte es etwas länger, doch man konnte klar erkennen, dass alle Mannschaften im Verlauf der Saison immer mehr Fortschritte machten und zum Teil schon lang verdiente Erfolge irgendwann doch noch feiern durften.

Fairplay und Respekt

Vielen Dank, liebe Spieler, für Euren Einsatz im Training und beim Spiel und vor allem für Euer Fairplay und den gegenseitigen Respekt. Und auch vielen Dank an die Eltern, dass Sie ihre Kinder so toll unterstützen und darauf achten, dass Eure Kinder sich auf und neben den Fussballplatz immer fair und respektvoll verhalten.

Trainingsmaterial und finanzielle Unterstützung

Neben dem Fussballfeld haben wir diese Saison auch in Trainingsmaterialien investiert, damit wir die sehr guten Trainingsbedingungen, die wir beim FCF geniessen dürfen, auch stetig aufrecht erhalten können. Unter anderem haben wir viele neue Bälle für alle Junioren Mannschaften, neue zusätzliche Tore und Taktikfoliensets gekauft. Vielen Dank an unsere beiden Platzwarte und an Norbert, die immer ihr Bestes geben, damit wir optimal trainieren können. Eines der besten Beispiele war, wie sie im Sommer den grossen Kunstrasen in kürzester Zeit von der unglaublichen Schlammlawine (ich habe diese am Morgen danach selber gesehen) gesäubert haben. Ein unglaublicher Einsatz, vielen Dank! Ebenso ein herzlicher Dank an unseren Materialwart Marc, dass Du uns in der Beschaffung des Trainingsmaterials immer so gut berätst und unterstützt. Unter anderem halfen die Einnahmen von unserem FCF-Family-Day 2016, diese Investitionen zu tätigen. Doch ohne die zusätzliche finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren und Gönner wären all diese Investitionen nicht möglich gewesen. Vielen Dank an all unsere Sponsoren und Gönner für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Der stolze Trainer – eigenes Wissen und Können weitergeben

Liebe Aktiv-Mitglieder Sicher erinnert ihr euch noch, als ihr als kleiner Junge mit grosser Freude ins Training gingen und viel von eurem Trainer lernen konnten. Damit wir vielen Jungs und Mädchen weiterhin die gleiche Freude bereiten können, wie auch ihr diese erleben durftet, brauchen wir eure Unterstützung als Trainer. Gerade bei unseren Jüngsten ist es wichtig, dass wir ein gutes Fundament legen und ihnen zeigen, wie man mit konzentriertem Trainieren Fortschritte machen kann und dabei die Freude am Spiel noch stärker wird. Und wer kann das besser vermitteln als Spieler und Spielerinnen, die solche Erfahrungen selber gemacht haben? Wie schon in diesem Bericht über die Vorrunde erwähnt, durften wir diese Saison eigene A-Junioren und vereinzelt Aktiv-Mitglieder als Trainer bei uns begrüssen. Es wäre schön, wenn wir diese Erfolgsgeschichte weiterleben können und wir noch mehr von euch bei uns als Trainer und Trainerin begrüssen können. Gerne freue ich mich auf euren Anruf (079 207 36 34) oder auf euer E-Mail an pmorello@bluewin.ch.

Neuer Hauptsponsor des FC Freienbach

butti

BAUMEISTER

Butti Bauunternehmung AG, Eichenstrasse 8, 8808 Pfäffikon, www.butti.ch

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualität

LAGLER MALERGESCHÄFT

Rainstrasse 8 • 8808 Pfäffikon SZ • Telefon 055 410 28 28

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!



Trainingsinfos

Juniorinnen B		
Montag	19.00 – 20.30 Uhr	Chrummen
Donnerstag	19.00 – 20.30 Uhr	Chrummen
Juniorinnen C		
Montag	17.30 – 19.00 Uhr	Chrummen
Freitag	17.30 – 19.00 Uhr	Chrummen
Juniorinnen D		
Mittwoch	17.30 – 19.00 Uhr	Chrummen
Freitag	17.30 – 19.00 Uhr	Chrummen

KUSTER

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach
Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

Grossmäuler für ein paar Minuten kleinlaut

Am traditionellen Junioren-Chlausabend im Schwerziwald nahmen am Donnerstagabend des 1. Dezember die Teams Fa, Fb, Fc und Fc, die Juniorinnen D sowie die Mannschaften Ea, Eb, Ec und Ed teil.

Von Bruno Fuchslin

Wie schön, dass man mit relativ wenigen Schritten schon in eine richtige Chlaus-Ambiance eintauchen

kann. Die Begegnungen mit Chlaus und Schmutzli sind in einem Wald halt doch ganz anders, urtümlicher als in einer kalten Mehrzweckhalle. Allein schon der gemeinsame Marsch von der Chrummen hinauf, mit flammentanzenden Fackeln, macht jedes Mal – und dies seit Jahrzehnten – eine spezielle Stimmung.

Auch jene, die sonst «das grosse Maul» führen, fügten sich zu einer respektvollen Kommunikation mit den beiden (temporären) Waldbewohnern. Sprüchli wie «Sami-

nigginäggi» haben moderneren Versionen Platz gemacht; kurz und bündig sind sie geworden, so dass man nicht mehr viel auswendig lernen muss...

Kaum mit dem obligaten Chlaussack beschenkt (einige brachten gar ein «danke» über die Lippen...), wurden die akustischen Volumen von den Platzhirschen nach oben gedreht und konnten somit die Hierarchien innerhalb der Mannschaften wieder hergestellt werden.



Schmutzli und Chlaus in Aktion.



Zwischen skeptisch, erwartungsvoll und fröhlich: Die Begegnungen mit den komisch Gekleideten sind stets ein Erlebnis.

Bilder Bruno Fuchslin



KONTAKT

Dany Mattioli, Torhütertrainer FCF-Junioeren
(dany.mattioli@sunrise.ch; 076 318 08 18)
Petra Morello Zehnder, Leiterin Junioeren
(pmorello@bluewin.ch; 079 207 36 34)

Wir suchen zur Ergänzung unseres Trainerstabs

TORHÜTERTRAINER-ASSISTENT

ANFORDERUNGSPROFIL:

Zirka 25 bis 35 Jahre alt. Praktische Erfahrung als Torhüter im Meisterschaftsbetrieb.

Kinderfreundlich, trotzdem autoritär angehaucht und ein wenig verrückt.

Fühlst Du Dich angesprochen?

Dann melde Dich doch zu einem unverbindlichen Gespräch mit uns.

Chlausfeier der FC-Freienbach-Familie

Am Samstag des 3. Dezember erwartete die dritte Mannschaft als Organisator alle Mitglieder des FC Freienbach zur grossen Chlausfeier im Kirchgemeindehaus Freienbach.

Von Franz Berka

Alle Aktiven, Senioren, Vetis, Donatoren und Sponsoren sowie A- und B-Juniorinnen und Junioren waren herzlich willkommen. Die dritte Mannschaft garantierte für einen tollen Abend; rund 130 Gäste folgten der Einladung.



Das macht Appetit: Schöne Gedecke steigern die Erwartung aufs Fondue.



«Öise Norbert» im Sandwich zwischen Chlaus und Schmutzli.

Nachdem die vergangenen Chlausfeiern der Damen 2014 und der Vetis I und II im 2015 sehr gut organisiert waren und hohe Erwartungen geweckt hatten, wurden die Besucher vom «Drüü» ebenfalls nicht enttäuscht. Der Apéro, das Chäsfondue und die Bar waren vorzüglich. Lediglich der «etwas andere Chlaus-und-Schmutzli-Auftritt» hatte noch Potenzial – es war wohl improvisiert, und dies war auch spür- und sichtbar. Trotzdem vielen Dank für den



Wer zuerst kommt, kriegt noch was...



Glühwein auch für die treuen FCF-Fans Rolf und Ernst: Dani Hiestand vom «Drüü» schenkt etwas Warmes ein.

Bilder Bruno Füchslin

schönen Abend. Bei der nächsten Chlausfeier werden sich die A- und B-Junoren diesbezüglich beweisen dürfen. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn der Anlass im Verein mehr Zuspruch und Teilnehmer finden würde. Teilweise glänzten einige Mannschaften fast komplett mit Abwesenheit, wogegen die Spieler anderer Teams (die Damen, die erste und zweite Mannschaft; inklusive Trainer) sehr zahlreich erschienen waren.

Intensive Vorbereitung zur Frühjahrsrunde

38 Teams an Nachwuchsspielerinnen und -spieler belegten am Wochenende des 4./5. Februar die Turnhalle Weid in Pfäffikon.

Von Bruno Füchslin

Total 95 Partien standen auf dem Samstag-/Sonntag-Programm. Aussergewöhnlich: Am Samstagabend fand die letzte Finalpartie der D-Junoren knapp nach 23 Uhr statt. Es gab damit für

einige einen ziemlich späten Feierabend ... Gehörte die erste Austragung des Swiss Diagnostic Center Cups am Samstag den Junioren D und F, griffen am Sonntag die C- und B-Juniorinnen in den Wettkampf ein. Letztere gaben preis, dass auch der Mädchenfussball physisch immer intensiver wird.

Der Gast gebende FC Freienbach – mit Patrick Bruhin, Luca Perico und Stefanie Bruhin als Organisatoren – war mit neun Teams vertreten. Im Wettbewerb der Junioren F gelang der Turniersieg.



Der Mädchenfussball gewinnt zusehends an physischer Intensität.



Kollektiv den Teamgeist beschwören – vielleicht hilft der in dieser oder jener kniffligen Situation ...



Grössenunterschiede sind in einem Team-sport höchst sekundär: Hauptsache dabei sein.

Swiss Diagnostic Center Cup

Turnhalle Weid, Pfäffikon

Finalspiele Samstag

Junioren D (12 Teams)
Um Platz 1: Grasshoppers – Freienbach a 2:1.
Um Platz 3: Richterswil – Brunnen 0:1.
Junioren F (10 Teams)
Um Platz 1: Freienbach a – Rapperswil-Jona 1:0.
Um Platz 3: Rüti a – Rüti b 2:0
Um Platz 5: Rüti c – Freienbach b 5:1.
Um Platz 7: Lachen/Altendorf a – Rüti d 4:1.
Um Platz 9: Richterswil – Lachen/Altendorf b 2:3.

Finalspiele Sonntag

Juniorinnen B (8 Teams)
Um Platz 1: Zürich Frauen – Ebnet-Kappel 3:1.
Um Platz 3: Wipkingen – Wetzikon 1:0.
Um Platz 5: Freienbach a – Lachen/Altendorf 3:0.
Um Platz 7: Oerlikon/Polizei – Freienbach b 0:2.
Juniorinnen C (8 Teams)
Um Platz 1: Zürich Frauen – Wädenswil 6:0.
Um Platz 3: Rapperswil-Jona – Chur 97 2:1.
Um Platz 5: Küssnacht am Rigi – Affoltern am Albis 4:5.
Um Platz 7: Freienbach a – Freienbach b 3:0.



Nötigenfalls mit «Kopf durch die Wand» in den Zweikampf.



Zweikampf vor dem Werbeplakat des Hauptsponsors Swiss Diagnostic Center.



Der FCF im Angriff, trotz Trio-Gegenwehr.

Bilder Bruno Füchslin

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe

Für die Herbstausgabe des «play.in» ist der Redaktionsschluss auf den **30. Juni** festgelegt. Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auslösung) an **Bruno Füchslin (bfoxli@bluewin.ch)** schicken.

Als Aufstiegsfavorit in die Rückrunde

Fünf Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten: In der Interregio-Gruppe 6 dürfte Tabellenführer Freienbach im zweiten Teil der Meisterschaft zum Gejagten werden.

Von Willi Jaus

Am Ende der Saison 2015/16 mit seinem FC Rüti ZH – als Aufsteiger gestartet – bereits hervorragender Zweiter, grüsst das neue FCF-Trainergespann Urs Fritschi und Mutlu Karakoc jetzt gar von der Tabellenspitze. Wer nach 13 Runden souverän vorn liegt, hat das nicht gestohlen und hat den (inoffiziellen) Titel des Wintermeisters verdient.

Damit wurden bis jetzt sowohl die anfängliche präsidiale Vorgabe («so lange wie möglich vorne dabei sein») wie vor allem auch die nachgereichte, präventivere Zielsetzung der neuen Übungsleitung («ein Platz unter den ersten Vier») klar übertroffen.

Effizienz als Unterschied

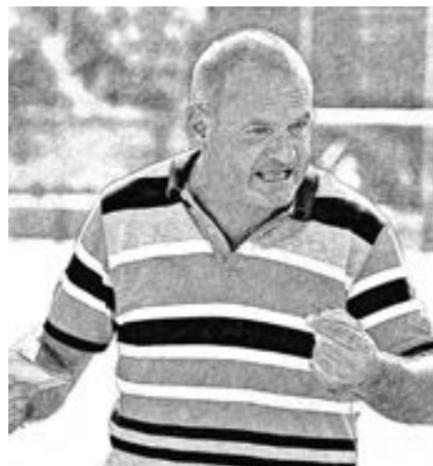
Torchancen wurden auch in den Saisons zuvor eigentlich genügend herausgespielt. Nur fehlte es dann viel zu oft und zu lange an deren Verwertung, einer genügenden Effizienz. Dies konnte auf diese Saison hin vor allem mit der Verpflichtung des italienischen Klassemanns Raffaele Perna erfolgreich angegangen werden und ist die Hauptursache für diese bis anhin so erfolgreiche Spielzeit.

Perna führt denn auch die interne Skorerliste deutlich mit 13 Treffern an (und gehört damit zu den führenden Torschützen der ganzen Liga). Der einstige Goalgetter Philipp Ernst (drei Tore) ist mittlerweile zum besten Passgeber von Perna mutiert und ist auch sonst dessen idealer, leider auch verletzungsanfälliger Sturmpartner. Der Angriff Ausgabe 2016/17 verfügt endlich über das nötige Durchsetzungsvermögen, die Durchschlagskraft und Effizienz im Abschluss, solange er in Bestbesetzung antreten kann, unterstützt von einem guten Mittelfeld, das noch wesentlich an Kampfkraft und Konstruktivität zulegen dürfte, wenn der langzeitverletzte Klasse-Stratege Luis Ocaña Luque ins Team zurückkehren kann.

Sobald allerdings Perna und/oder Ernst ausfallen, ist nicht mehr genügend Sturmquantität und besonders -qualität vorhanden. Ein schmerzliches Beispiel dafür war das Spiel in Rüti, wo Perna isoliert war, man das Spiel dann noch in der Nachspielzeit verlor und der gegenwärtig engste Rivale zu drei wichtigen Zählern kam. Besonders auch dann, wenn in der Zukunft höhere Ziele angestrebt werden sollen, ist deshalb primär eine weitere Verstärkung der Vorwärtsabteilung unumgänglich.

Defensive verbesserungsnötig

Die vorhandenen Defensivspieler lassen Trainer Fritschi die Möglichkeit für Alternativen. War sie in den Saisons zuvor noch der bessere Mannschaftsteil, so steht auch



Trainer Urs Fritschi führte sein Team in 13 Vorrundenpartien zur statistisch besten aller 84 Interregio-Mannschaften.

die aktuelle Abwehr im Gruppenvergleich betreffend Gegentoren zwar bestens da, verfügt aber mit durchschnittlich 1,7 Minustoren pro Spiel noch nicht über die genügende Stabilität, die ein absolutes Spitzenteam auszeichnet, und vermittelt noch nicht konstant die Sicherheit, auf der man aufbauen kann. Ausgenommen von dieser Betrachtungsweise ist der vielfach überragende neue Torhüter Miro Dabic, der das Team mit tollen Paraden oft im Spiel gehalten hat.

Besonders interessant ist der Blick in die Penalty-Statistik: Während man überdurchschnittlich acht Strafstösse aufgebrummt bekam (sechs davon führten zu Gegentoren, zwei hielt Dabic), bekam man lediglich drei zugesprochen. Dies ist durchaus eine Überlegung nach den Gründen wert und widerspricht auch der immer wieder zitierten «Weisheit», dass sich «am Ende alles ausgleicht».

Kritische Betrachtungen zu...

... Verwarnungen

Auch wenn die Karten bei den Spielleitern von heute zu locker sitzen, so schwächte sich das Team wiederholt mit (unnötigen, kontraproduktiven) Gelben für vor allem Reklamieren und Unsportlichkeiten auch selber. Dies ganz besonders krass im Cupspiel in Chur – der Hauptgrund, warum die Partie nach vorerst souveränem Auftritt dann noch 2:3 verloren ging. Ist im Spiel dann jeweils Zurückhaltung geboten, weil das Risiko einer zweiten Karte und damit der Ausschluss droht, so erfolgt bei Kumu-

lierung der Karten die automatische Sperre. Konsequenzen waren zu spüren eben in Chur, in der Begegnung gegen Uzwil (mit dem Fehlen von Abwehrchef und Klassemann Palmiro Di Dio, dessen Spielstil oft «kartengefährdet» ist) und dann in Wil, wo gleich drei Akteure (Sandro Caravà, Pleurat Hoxhaj und Raffaele Perna) wegen Suspensionen fehlten. Dieses heikle Spiel konnte dank einer ausgezeichneten Teamleistung aber dennoch gewonnen werden.

... Aufstiegsgedanken

Solche dürfen bei den Höfnern bei der aktuellen Ausgangslage (31 Punkte) durchaus ein Thema sein und sind bei einer (theoretischen) Hochrechnung – weitere Leistungsgleichheit vorausgesetzt – mehr als legitim, auch wenn erst die Hälfte der Meisterschaft absolviert ist und 13 Rückrundenpartien anstehen. Die Aufsteiger der Jahre zuvor wiesen Punktetotale von 50 (Kosova), 51 (Seuzach), 52 (Chur) und 58 (Kreuzlingen) auf, was in den fünf Meisterschaften einem Durchschnitt von 52,6 Zählern entspricht.

Allerdings dürften bei Meisterschafts-Halbzeit ganz besonders auch noch Rüti ZH, Kosova, Frauenfeld sowie Linth 04 wieder Ambitionen auf eine Promotion hegen, und auch Chur 97 und Kreuzlingen sollten noch nicht abgeschlossen werden. Ohne zusätzliche Verstärkungen folgt in der Regel

bereits ein Jahr danach wieder der Abstieg, wie Kreuzlingen, Chur 97 und Kosova in jüngeren Jahren gezeigt haben, oder es folgt ein steter Kampf dagegen (Seuzach, aktuell Seefeld ZH).

Der Leistungsunterschied zwischen der zweiten Liga regional und interregional ist auf jeden Fall klar kleiner als der zwischen der zweiten interregional und ersten Liga.

Mutationen zur Rückrunde 2016/17

Zuzüge:

Zoran Hrkalic (Verteidiger; von Seefeld)
Egzon Lakna (Mittelfeld; von Diepoldsau)
Jonas Matt (Mittelfeld; von Rapperswil-Jona 2)
Luca Straub (Mittelfeld; von Rapperswil-Jona 2)
Taulant Sylja (Angriff; von Rüti)
Dominik Pocrnja (Torhüter; von den FCF-A-Junioren)

Abgänge:

Jerôme Baumann (zu Lachen/Altendorf)
Mattia Desole (zu Phönix Winterthur)
Rafael Luque Ocaña (zu Lachen/Altendorf)

temporär: Philip Hren (Auslandaufenthalt)



Als zweiter Torhüter wurde der 17-jährige Dominik Pocrnja von den FCF-A-Junioren ins Kader aufgenommen.



Torhüter Miroslav Dabic (rechts) war für das gute Abschneiden der ersten Mannschaft in hohem Mass mitverantwortlich.



Sie spielen zur Rückrunde neu beim FCF: (v. l.) Taulant Sylja, Zoran Hrkalic, Luca Straub, Egzon Lakna und Jonas Matt.

Bilder Bruno Fuchslin

Starke Auftritte der Frauen und Mädchen

Erfolgreiche Herbstrunde im Mädchen-/Frauenfussball: Die Mannschaften grüssen 2x vom ersten und 1x vom zweiten Platz und 1x mit erfreulichen neun Punkten.

Von Sven Zurbuchen
Leiter Juniorinnen/Frauen

Die 3.-Liga-Frauen starteten mit drei Siegen in die Saison 2016/17, bevor der Siegeszug in Einsiedeln mit einem 1:1 gestoppt wurde. Darauf folgte gegen den Tabellenleader Wetzikon die einzige Niederlage. Im Anschluss konnte unsere Frauenmannschaft in der Meisterschaft nur noch Siege, welche sie auf dem erfreulichen und verdienten zweiten Platz überwinden liess. Auf eine Weiterführung der Siegesserie in der Rückrunde und weitere interessante und torreiche Spiele freue ich mich jetzt schon.

Juniorinnen B

Die B-Juniorinnen haben mit den meist erzielten und am wenigsten erhaltenen Toren den ersten Platz geholt. Mit sieben Siegen und nur einer Niederlage konnte erneut eine sehr gute Vorrunde gespielt werden. Châpeau an die Mannschaft und die beiden Trainer Luca und Roger.

Juniorinnen C

Auch den C-Juniorinnen mit ihrem Trainer Patrick gratuliere ich herzlich zum Gruppensieg. Von deren acht Spielen resultierten ebenfalls sieben Siege und nur eine Niederlage bei neun Gegentoren. In der Rückrunde wartet nun eine neue Herausforderung auf sie, da die C-Juniorinnen das erste Mal 9er-Fussball spielen werden. Ich freue mich schon darauf, das eine oder andere Spiel von euch zu sehen.

Juniorinnen D

Unsere Jüngsten hatten es auch in dieser Vorrunde nicht einfach, da sie altersmässig immer noch eine sehr junge Mannschaft stellen. Durch den guten Einsatz während dem Training und das Umsetzen im Spiel konnten jedoch drei Siege erspielt werden und sogar im letzten Spiel ein zweistelliger Erfolg eingefahren werden. Gratulation jedoch nicht nur zu euren Siegen, sondern auch zu eurem Einsatz im Training und Spiel. Kurze Bemerkung: Leider ist bei den D-Juniorinnen im Allgemeinen eine grosse Bandbreite vorhanden – oder wie ist es zu erklären, dass es in den zwei anderen Gruppen-Mannschaften mit über 120 (!) Gegentoren gegeben hat.



Herzlicher Dank und Aufruf

Ein herzlicher Dank für das grosse Engagement im und um den Fussball geht an alle Trainer. Ich hoffe, dass die Spielerinnen in der Rückrunde durch intensive und interessante Trainings noch weitere Fortschritte machen werden.

Falls Ihr Mädchen und Frauen kennt, die gerne Fussball spielen, dann meldet euch bei den Trainern oder direkt beim Leiter Juniorinnen/Frauen, damit sie anschliessend an einem Probetraining teilnehmen können.

Aktive Frauen: als Spitzenteam festgesetzt

Am 3. August starteten die 3.-Liga-Frauen in die neue Saison. Eine kurze und intensive Vorbereitung stand an mit zwei Vorbereitungsspielen, die wir beide klar zu unseren Gunsten entscheiden konnten.

Von Urs Füglistler, Trainer

Trotz vielen Absenzen konnten wir unser Trainingsprogramm gut durchziehen, auch wenn die eine oder andere Spielerin noch etwas im Ferienmodus war.

Als erster Wettkampf stand die erste Cuprunde bei Schwerzenbach an; jenes Team, das letzte Saison in unserer Gruppe abgestiegen war. Mit einer soliden Leistung und einem klaren 6:1-Sieg bewältigten wir die Aufgabe. So konnten wir nach dem Spiel den obligatorischen Hamburger mit Genuss essen und geniessen.

Nach einer weiteren Woche, die wir im Training gut zu nutzen wussten, stand der Meisterschaftsstart vor der Tür. Fast vollzählig und nur mit wenigen Absenzen oder verletzten Spielerinnen spielten wir gegen

den Aufsteiger Zürisee United 2. Der Start in die neue Saison begann dann aber denkbar schlecht. Da unsere Torfrau Stefanie noch eine Knieoperation auskurierte, wollten wir mit unserer anderen Torfrau Claudia beginnen. Diese verletzte sich allerdings beim Aufwärmen. Daher waren wir gezwungen, eine Feldspielerin ins Tor zu stellen. Die junge Mannschaft aus Stäfa forderte uns schon von Beginn an. Letztlich konnten wir mit viel Aufwand mit einem verdienten 2:1-Sieg vom Platz gehen.

Team zeigte Charakter

Im nächsten Spiel gegen Südost Zürich 2 liessen wir nichts anbrennen und gewannen verdient 4:0. Die nächste Partie gegen Uster war nichts für schwache Nerven. Trotz einem Hattrick von Stephanie Fischer mussten wir bis zur letzten Minute um den Sieg kämpfen. Aber die Mannschaft glaubte immer an sich und schoss das Siegtor in der 90. Minute. Tolle Moral – die Mannschaft zeigte Charakter.

Mit einem positiven Gefühl ging es nach Einsiedeln zum Derby. Ein sehr intensives Spiel mit viel Kampf und Emotionen endete für beide Teams mit einem Punkt – unsere ersten Punktverluste in dieser Meisterschaft. Danach folgte mit dem Leader der Gruppe, Wetzikon, ein harter Brocken. Mit zahlreichen Absenzen (vor allem im zentralen Mittelfeld) wollten wir dennoch versuchen, aus Wetzikon Punkte mitzunehmen. Aber unser Gegner hatte an diesem Sonntag alles im Griff, und da unsere eigene Leistung ungewohnt dürftig ausfiel, verloren wir 0:6, was auch in dieser Höhe verdient war. Abhaken und weitermachen war das Motto. Dementsprechend gingen wir gegen das Team Küsnacht/Zollikon 1 mit einem weiteren Heimsieg vom Platz.

Nun kam eine kleine Wettkampfpause, die wir nur zum Teil gut ausnutzen konnten. Viele Absenzen prägten wieder diese Zeit. Neben dem Platz brillierten die Frauen einmal mehr am Herbstmarkt in Freienbach. Mit viel Einsatz und Freude waren wir wieder mit Glücksrad und Torwand am Markt. Ein grosses Dankeschön geht in erster Linie an unsere Sponsoren, aber auch an die Eltern von Eva, die uns Bruschetta machten, die wir verkaufen konnten. Ein Dank geht auch an Silvia und Eveline, die für den Markt viele Stunden Sponsoren suchten.

Ein Familienduell

Nun kam die junge Mannschaft Wädenswil/Richterswil 1 auf die Chrummen. Und eine Spielerin war für dieses Derby bis in die Haarspitzen motiviert. Es war sozusagen ein Familienduell: der Schwiegervater als Trainer von Wädenswil gegen die Schwiegertochter als Stürmerin von Freienbach. Nach gutem Start liessen wir etwas nach, weil in der Pause zuvor auch die eine oder andere Spielerin ein Training ausliess. So machten wir uns das Leben ein bisschen selber schwer und gewannen aber am Schluss gegen eine sehr gute Mannschaft aus Wädenswil mit 3:2. Somit durfte Aurelia die Gratulationen von ihrem Schwiegervater entgegennehmen.

Nach diesem gelungenen Derby kam mit Erich Föllmi ein Motivator und bestens bekannter Fussballlehrer in unser Training. Es war sicher eine Lektion, die nicht alltäglich war, aber Erich wusste die Spielerinnen auf allen Ebenen, die es im Fussball braucht, abzuholen.

Danke, Erich, wir kommen gerne wieder einmal auf dich zu.

Knappes Ergebnis zu FCF-Ungunsten

Als nächstes Auswärtsspiel stand Rütli auf dem Programm. Wir waren im Regen von A bis Z die dominierende Mannschaft und gewannen 6:0. Weil wir in der zweiten Cuprunde spielfrei waren, bekamen wir es in der dritten Runde mit dem Spitzenteam Zürisee United 1 aus der 2. Liga zu tun. Auf dem Platz 1 durften wir diesen Cupknüller austragen. Wir starteten nervös, aber sehr konzentriert in diese Aufgabe. Angeführt von Captain Andrea und unserem Co-Captain Fabienne, zeigten wir eine gute Leistung. Am Schluss waren es Details, die das Spiel zu Gunsten der Gäste entschieden. Nach dem 0:2-Ausscheiden im Cup war die Enttäuschung gross, denn alle wussten, dass an diesem Abend mehr drin gelegen hätte. Aber aus Niederlagen lernen wir, und eines ist sicher:

Diese Mannschaft hat nicht nur guten Fussball gezeigt; sie hat auch ihr Potenzial aufgezeigt und bewiesen, was für eine super Truppe sie ist. Nicht nur neben, sondern auch auf dem Spielfeld.

Nach diesem Cupspiel mussten wir in der nächsten Partie gegen einen alten und uns

bestens bekannten Gegner ran. Da Pfäffikon ZH in einer Umbruchphase steht, war am Schluss das Resultat mit 5:1 doch deutlicher als ursprünglich angenommen. Das letzte Spiel in dieser Vorrunde bestritten wir in Thalwil. Wir wollten die Vorrunde unbedingt mit einem Sieg abschliessen. Dies gelang uns mit dem 11:0 auch eindrücklich.

Als Spitzenteam festgesetzt

Hinter dem verlustpunktfreien Wetzikon (10 Spiele/30 Punkte) rangiert Freienbach mit 25 Punkten klar an zweiter Stelle; Wädenswil/Richterswil folgt mit einem Fünfpunkte-Abstand auf den FCF auf Rang drei. So können die 3.-Liga-Frauen auf eine gute Vorrunde zurückblicken. Sie haben sich wieder einmal mehr als Spitzenteam festgesetzt. Dies in einer sehr guten Gruppe, welche von jungen, dynamischen, aber auch von routinierten Mannschaften gespickt ist. Sicher muss der Ansporn für uns sein, dass wir diese Leistung nicht nur bestätigen, sondern auch verbessern wollen. Wir möchten uns bei allen treuen Zuschauern bedanken, dass sie bei Hitze und Kälte unsere Spiele besuchten. Ein Dankeschön geht auch an alle, die in irgendeiner Form unser Team unterstützen.

Dann möchte ich mich aber auch bei meiner Mannschaft selber bedanken – auch wenn ich manchmal mehr Taschentücher auf mir trage als Spielerinnen auf dem Platz stehen ...



Auch dieses Jahr waren die FCF-Frauen am Freyebacher Herbstmarkt mit einem Stand präsent.

Bild Bruno Fuchslin

«Die Teams stehen hervorragend da»

In meinem ersten Jahr als Leiter Aktive blicke ich positiv auf das vergangene Jahr zurück.

Von Cyril Sturm

Als sportlicher Sicht standen wir zur Winterpause bei sämtlichen Aktivmannschaften hervorragend da. Die dritte Mannschaft hat sich nach dem Abstieg erholt, fuhr Sieg um Sieg ein und lag in der Winterpause auf dem sehr erfreulichen zweiten Tabellenplatz. Unserer ersten und zweiten Mannschaft läuft es ebenfalls hervorragend. Beide Teams konnten sich den inoffiziellen Titel des Wintermeisters sichern. Am Ende der Saison nicht aufzusteigen, wäre schon fast eine Enttäuschung.

Viel zu viel «gemotzt»

Nebst all den positiven Resultaten will ich auch einen Punkt hervorheben, der unbedingt verbessert werden muss: Wir kassieren eindeutig zu viele Strafpunkte. Allerdings nicht, weil wir die Gegner mit unfairen Mitteln gestoppt haben, sondern weil wir zu viel über die verrichtete Arbeit der Schiedsrichter reklamiert haben. Ich habe im vergangenen Jahr sehr viele Spiele verfolgt und bin mir bewusst, dass die Schiedsrichterleistungen nicht immer genügend waren. Trotzdem sollte hier auch an die Vorbildfunktion der Spieler gegenüber den Junioren und den Fans appelliert werden. Zur Erinnerung: Vor ein paar Jahren gewannen wir die Fairplay-Vereins-Trophy. Ich wünsche allen Mitgliedern, Donatoren, Sponsoren und Fans des FC Freienbach eine erfolgreiche Rückrunde. Bis bald auf der Chrummen.



«s Zwei»: Herbstmeister mit Siegermentalität

Mit fünf Siegen in Folge startete die ambitionierte Mannschaft, geführt von Leroy Cormey und Marc Studer, unerwartet gut in die Saison.

Von Oliver Steffen

Spieler zweite Mannschaft

Die letztjährige Unsicherheit zum Start war vergessen, und jeder wusste, was das Wichtigste war: der nächste Sieg. Erwähnenswert ist hier die Siegermentalität der Mannschaft. Man liess nicht nach und suchte auch nach Siegen nach den (genug vorhandenen) Fehlern. In den Partien wurde geduldig gespielt, und der Glaube an die eigenen Stärken und die der Mitspieler geriet nicht ins Wanken. So konnten auch Spiele nach Rückstand noch gedreht (3:3 gegen Einsiedeln 2, nach 0:3 zur Halbzeit) oder knappe Siege (3:2 bei Buttikon 1, 2:1 bei Siebnen 3 und 2:1 gegen Affoltern am Albis 2) errungen werden.

Abwehr wurde stabilisiert

Stabilität entstand vor allem durch die neue Verteidigung. Nihad Burzic, der zur Sommervorbereitung zur Mannschaft stiess, konnte durch seine ballfordernde Spielweise und viel Erfahrung neue Impulse setzen. Der zum Captain ernannte Samuel Pfyl (neu Innenverteidiger/Libero) verhalf der Mannschaft durch gute Harmonie mit den weiteren Defensivleuten und Schnelligkeit, wie sie nur bei Ausnahmetalenten à la Per Mertesacker zu sehen ist, zu vermisser Abklärtheit.

Drei Punkte Vorsprung

Augenscheinlich, dass sich die Mannschaft weiterentwickelt hat. Lücken, die nach dem Abstieg in die 4. Liga (Saison 2014/15) entstanden sind, konnten endlich von den durch Verantwortung gewachsenen Spielern geschlossen werden. Eine Herbstsaison, in der uns viele Steine in den Weg gelegt worden sind – teils auch von uns selber –, überstand man erfolgreich.

Mit drei Punkten Vorsprung auf Siebnen 3 wartet man als Herbstmeister gespannt auf die Rückrunde. In der Winterpause bereitete sich das Team minutiös und zielgerichtet vor.

Redaktionschluss für die Herbstausgabe

Für die Herbstausgabe des «play.in» ist der Redaktionsschluss auf den **30. Juni** festgelegt. Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auslösung) an **Bruno Fuchsli** (bfoxli@bluewin.ch) schicken.

Die Senioren auf Berg- und Talfahrt

Als ich vor bald 30 Jahren als Junior beim FC Freienbach mit Fussballspielen begonnen habe, hatte ich wohl noch nicht damit gerechnet, dass ich eines Tages bei «meinem» Verein im Vorstand sitzen würde.

Von Christian Weibel

Leiter Senioren/Schiedsrichter

An der letzten GV im August war es so weit: Ich wurde als Nachfolger von Kurt Vogt als Leiter Senioren und Schiedsrichter in die Vereinsführung gewählt. Die letzten drei Jahre davor war ich als Trainer und Spieler der Senioren 30+ tätig. Wie Ihr dem Bericht der Senioren 30+ (auf Seite 25) entnehmen könnt, habe ich

zwei veritable Nachfolger gefunden und unterstütze die Mannschaft weiterhin aktiv als Spieler.

Startschuss mit Cupspiel

Wie auch bei den Senioren 30+ war die Vorrunde der Senioren 40+ eher durchzogen. Sie belegten nach der Herbstrunde den enttäuschenden neunten Rang, was aktuell den Abstieg aus der Meisterklasse bedeuten würde. Wenigstens sind die «Vettis», wie sie aus der Vergangenheit immer noch liebevoll genannt werden, im Regional-Cup immer noch dabei. Die nächste Runde wird Ende März ausgetragen und ist somit gleich der Startschuss für die Frühjahrsrunde. Aufgrund des Potenzials der Mannschaft und dem geringen Punkte-

abstand auf einen Nichtabstiegsplatz muss das Ziel in der Rückrunde mindestens der Ligaerhalt sein. Wir sind gespannt auf eine imposante Aufholjagd.

Im Cup im Halbfinal

Im Gegensatz zu den anderen beiden Senioren-Mannschaften waren die Senioren 50+ im Herbst sehr erfolgreich. Sie schafften in der Meisterschaft den Aufstieg in die Meisterklasse und haben im Regional-Cup den Einzug in den Halbfinal geschafft. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung! Da es in der Saison zuvor auch bei den Senioren 50+ eher etwas harzig lief und sie jetzt wieder so erfolgreich waren, lässt hoffen, dass auch die Senioren 30+ und 40+ den «Rank» wieder finden und durchgehend positive Resultate erzielen werden.

Dank an die FCF-Schiedsrichter

Unser Schiedsrichter-Chef Enrico Jacoviello ist mit den Leistungen aller Schiedsrichter des FC Freienbach sehr zufrieden. Trotz seiner unfallbedingten Abwesenheit sei immer alles reibungslos verlaufen, und alle hätten mit grossem Einsatz einen tollen Job gemacht. Vielen Dank für Euer grosses Engagement für den Verein!



Teamfoto einmal anders: Die Senioren 50+ an der Geburtstagsfeier von Kurt Vogt am 29. Oktober im Restaurant «Rössli» in Pfäffikon. Vogt wurde zwei Mal 30 Jahre alt. Bild zvg.

FCF erneut ein «vorbildlicher Verein»

An der FVRZ-Gala 2016 vom 2. Dezember im Zürcher Kongresshaus wurde der FC Freienbach – zusammen mit 49 anderen Clubs – erneut als «vorbildlicher Verein» geehrt. Die den Höfnern zugesprochene Platin-Auszeichnung wird für jene Clubs vergeben, die zwischen 13 und 16 Mal diesbezüglich auf die Bühne gebeten wurden. Zusammen mit den Auserschwyzer Vereinen (v.l.) Buttikon, Wollerau und Feusisberg-Schindellegi konnte FCF-Präsident Benjamin Fuchs sowohl die Plakette wie zwei prall gefüllte Säcke an Bällen abholen.



Text und Bild Bruno Fuchsli

Besser versichert mit ZURICH

Generalagentur Philipp Pfister

March Höfe Einsiedeln

Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen

055 451 87 00 www.zurich-pfister.ch

Wir sind für Sie da



Robert Zurbuchen
079 355 84 82



Emil Höfliger
079 200 14 65



Taxi
Eberhard

Carreisen

Lachen / Uznach / Pfäffikon

Ganzjährige Fahrten nach Spanien
Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager

www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch

Tel. 0844 26 26 26
Fax 055 442 51 93

Senioren 30+: es kann nur besser werden

Von Can Yanar
Trainer Senioren 30+

Im Juli 2016 begann unsere Vorbereitung mit den Senioren 30+ für die neue Saison. Unser Trainer Christian Weibel hat sein Amt als Trainer an Can Yanar und Toni Agretto übergeben. Weibel ist neu im Vorstand tätig und für die FCF-Seniorenabteilung verantwortlich. Er bleibt uns als Spieler zum Glück erhalten.

Im Sommer haben uns verlassen: Jakob Turgut (neu GC-Nachwuchs-Trainer), Daniele Damiani (neu Trainer bei Rüti, 2. Liga interregional), Martin Svolensky (zu Wolterau 30+), Cengiz Dülek (zum 40+-Team),

Roberto Sciacovelli (Rücktritt), Michael Noser (zu Lachen/Altendorf 30+), Philipp Ludwig (Rücktritt). Wir danken Euch für den Einsatz bei uns und wünschen Euch weiterhin viel Erfolg und Gesundheit. Neu dazugekommen sind Roger Kessler und Bajic Aleksandar. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach Verstärkungen; wenn jemand interessiert ist und Fussball spielen möchte, ist er bei uns herzlich willkommen.

Wortwörtlicher Aufholbedarf

In der Meisterschaft hatten wir einen schlechten Start. Wie man so schön sagt: Zuerst hatten wir kein Glück, und dann kam noch Pech dazu. Die Saison war durch viele

abwesende und verletzte Spieler geprägt und schwierig zu gestalten. Praktisch in jeder Partie mussten wir Spieler von der dritten Mannschaft und von unserem 40+-Team einbeziehen (besten Dank fürs Einspringen!).

Wir haben die Vorrunde auf dem letzten Platz mit nur einem Punkt beendet. Wir müssen nun das Feld in der Rückrunde von hinten aufrollen und sind überzeugt, dass wir den Klassenerhalt schaffen werden. Dies bedingt jedoch mehr Einsatz und mehr Präsenz im Trainingsbetrieb.



Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Nähere Auskunft erhalten Sie auf unserer Homepage www.fc-freienbach.ch
oder auf dem Sekretariat info@freienbach.ch

Wir beraten Sie gerne.



Honda- und Hyundai-Vertretung
Service und Reparaturen aller Marken
Bediente Waschstrasse



Garage Oberlin AG
Kantonsstrasse 162 · 8807 Freienbach · Telefon 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch

garage
oberlin

Junioren A: Nach gutem Start folgte die Baisse

Von den FCF-A-Junioren

Voller Euphorie sind wir in die Vorrunde gestartet und liessen den Gegnern keinerlei Chance.

Im Cup besiegten wir eine Promotion-Mannschaft klar und hatten nach den ersten zwei Runden in der Meisterschaft mehr Tore geschossen als alle unsere Gegner zusammen. Wir waren auf einem tollen Weg.

Leider sind wir dann im Cup nach einem harten Kampf gegen den Zweiten der Promotion ausgeschieden (2:3). In der Meis-

terschaft machten wir aber da weiter, wo wir aufgehört hatten: Den Spitzenkampf mit 3:0 gegen Adliswil gewonnen und auch Thalwil mit 8:1 besiegt. Es lief super, bis wir das Spiel gegen Richterswil erneut, wie in der letzten Saison, mit 1:3 verloren. Ab diesem Moment lief es bei uns überhaupt nicht mehr. Die Chancen auf den Aufstieg waren nur noch in der Theorie möglich, und wir verloren danach – bis auf das letzte Spiel – alle Partien. Harmonie und Leidenschaft waren plötzlich verschwunden; zudem gabs einige verletzte Spieler und viel Frust.

Der Trainerwechsel am Ende der Saison und wenige Trainingseinheiten konnten das Durcheinander ein Stück unter Kontrolle bringen. Das letzte Spiel ging danach gegen den Zweiten der Tabelle 1:1 aus, und wir sind der Meinung, dass wir wieder auf die Erfolgsspur finden werden.

In der Winterpause haben wir uns bestens für die Frühjahrsrunde vorbereitet.

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe

Für die Herbstausgabe des «play.in» ist der Redaktionsschluss auf den **30. Juni** festgelegt. Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auslösung) an **Bruno Fuchsli** (bfoxli@bluewin.ch) schicken.

Junioren B: knapp unter den Erwartungen

Michel Keller und Jürg Inderbitzi
Trainer

Wir starteten mit einer sehr jungen Mannschaft in die Saison 2016/17. Mit gerade mal acht Spielern vom letzten Jahr hatten wir im Vergleich sehr viele Spieler, die neu zu uns gekommen sind. Was aber nicht heissen muss, dass wir es nicht mit den anderen Mannschaften in der Liga aufnehmen konnten. In den Vorbereitungsspielen haben wir Trainer gesehen, dass in dieser noch jungen Mannschaft viel Potenzial steckt. Die Saisonziele waren schon sehr früh klar. Als Erstes wollten wir eine Mannschaft formen, die Disziplin, Teamgeist, Kampf- und Durchhaltewillen zeigt und Spass am Fussball hat. Die Jungs haben alles, was wir als Trainer vorgaben, angenommen und versucht, es umzusetzen. Jürg und ich staunten nicht schlecht, als die Jungs mit der Zeit wollten, dass wir sie noch mehr fordern. Auch wenn es mal zu Unstimmigkeiten kam, war sich niemand – weder Trainer noch Spieler – zu schön, seine Fehler einzuräumen. Wir sind alle auf dem Platz, um etwas zu lernen.

Ordnung und Sauberkeit

Manchmal können auch die «Kleinen» den «Grossen» etwas beibringen. Wir versuchen immer, mit gutem Beispiel voranzugehen und achten auf Ordnung und Sauberkeit. Deshalb geht bei uns niemand mit den Schuhen die Treppe hoch in die Garderoben. Nun haben auch die anderen Mannschaften angefangen, die Schuhe vor der Treppe auszuziehen – auch wenn Jürg bei der einen oder andern Mannschaft ein bisschen nachgeholfen hat.

Auf die neue Saison hin organisierte Jürg der Mannschaft Einlaufleibchen, die von der Pizzeria «Bella» in Pfäffikon gesponsert wurden. Vielen Dank nochmals an Dogan Akgül, den Inhaber der Pizzeria.



Dogan Akgül (Pizza Bella Restaurant & Kurier, Pfäffikon; hintere Reihe, Mitte) sponserte den B-Junioren neue Tenues. Herzlichen Dank!

Bild Eliane Weiss

Die Einstellung stimmt

Unsere Saison war in fast jedem Spiel sehr ausgeglichen. Die meisten Spiele haben sich sehr knapp für oder gegen uns entschieden. Oftmals war es ein bisschen die Erfahrung und das Glück, das uns fehlte, aber die ganze Mannschaft hat daraus gelernt, und wir sind überzeugt, dass wir es im Frühling besser machen werden. Mit elf Punkten aus zehn Spielen liegen wir etwas unter unseren eigenen Erwartungen, sind aber trotzdem zufrieden, weil die Einstellung und Motivation in der ganzen Mannschaft stimmt.

Zum Saisonabschluss gingen wir mit der gesamten Mannschaft, natürlich in der Pizzeria «Bella», Pizza essen.

Junioren Ca: zum Saisonende hin immer besser

Mit einem grossen C-Kader starteten wir in die Herbstrunde 2016/17. Auch in dieser Saison wurde unsere Mannschaft mit vielen ehemaligen D-Junioren komplettiert.

Von Andreas Mächler
Trainer Ca

Die Umstellung vom 9er auf den 11er-Fussball war nicht zu unterschätzen und verlangte von den Spielern und dem Trainer alles ab. Obschon wir mit Dani Hiestand eine grossartige Unterstützung bekommen hatten, wollte es zu Beginn der Meisterschaft – sportlich wie mannschaftsintern – nicht recht klappen und harmonisieren. Die Vorbereitungen in Form von drei Freundschaftsspielen zeigte auf, dass noch viel zu tun war. Zwei Partien – gegen Lachen/Altendorf Cb und gegen Thalwil – gingen mit je 3:5 verloren. Gegen Feusisberg-Schindellegi Ca gewannen wir mit 2:1.

Engagement nicht belohnt

Auch den Meisterschaftsbeginn gegen Horgen Cb verloren wir (1:2), obschon wir chancenmässig hoch überlegen waren. Das darauffolgende Cupspiel gegen den FC Zürich U17 Frauen (CCLC) konnten wir zwar nicht gewinnen (2:4-Niederlage); trotzdem gelang unserer Mannschaft ein super Auftritt. Kämpferisch und läuferisch boten wir den FCZ-Damen über weite Strecken die Stirn und zeigten ein grosses Engagement. Doch leider unterlagen wir, trotz des guten Einsatzes, am Schluss gegen ein extrem stark aufspielendes Team, das den fast perfekten Fussball zelebrierte. Auch die folgende Partie gegen Lachen/Altendorf Cb ging mit 8:9 negativ aus. Ebenfalls konnten wir auch nicht gegen den späteren Aufsteiger Wädenswil (0:10) punkten.

Sechster Schlussrang

Erst mit der Partie gegen Feusisberg (9:4 gewonnen) kam der Glaube an uns langsam zurück. Danach verloren wir zwar weitere zwei Male hintereinander, einmal gegen Richterswil und gegen Affoltern am Albis, doch jetzt fingen wir uns wirklich auf. Es folgten zwei Siege in Folge (5:2 gegen Adliswil; 10:3 gegen Wollishofen). Zum Schluss wurde mit einer Heimmiederlage gegen Kilchberg 0:4 verloren. Trotz allem war der sechste Schlussrang versöhnlich; dies mit einer Statistik von 33 geschossenen und 50 erhaltenen Toren. In diesem Sinn bedanke ich mich bei allen beteiligten Junioren und deren Eltern für die tollen Momente, die wir hatten. Vielen Dank auch an alle Trainerkollegen und Eltern für die grosse Unterstützung und Hilfe, die ich auch diese Saison erhalten habe. Dani, auch Dir danke ich für alles.

Stimmen zur Herbstrunde

Joel, Kapitän:

«Mit einigen Startschwierigkeiten war es am Ende trotzdem eine erfolgreiche Saison.»

Hasan: «Langsam haben wir angefangen, besser zu spielen.»

Nicolai, Torwart: «Wir hatten viele Hochs und Tiefs und zum Schluss trotzdem eine anschauliche Saison.»

Nicola, Torwart: «Nach einer kleinen Krise zu Beginn der Saison schaffte es das Ca doch noch mit neun Punkten auf den sechsten Platz und hat sich somit nicht schlecht geschlagen.»

Ali: «Wir hatten einen guten Abschluss.»

Andy, Trainer: «Jungs, noch eins will ich euch mitgeben. Bitte glaubt an euch. Ihr seid wirklich eine tolle und gute Mannschaft – weiter so.»

Generalversammlung am 25. August

Die diesjährige FCF-Generalversammlung findet am Freitag, 25. August, ab 19 Uhr in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon statt (gleicher Ort wie letztes Jahr).

AVINA STIFTUNG

Gönner
AVINA Stiftung, Hurden des FC Freienbach AVINA Stiftung, Hurden

AVINA STIFTUNG

Junioren Cb: meist ein Lächeln auf den Lippen

Von Tiago Santiago
Trainer Cb

Wir hatten gute wie auch schlechte Zeiten, dann hatten wir sowohl lustige als auch schwierige Momente. Aber das ist normal. Nur so funktioniert ein Team. Es gibt keine Mannschaft (und es wird auch nie eine geben), die nicht schlechte Tage durchgehen muss.

Unsere Mannschaft ist zu 90% von D-Spielern aufgebaut. Das Team musste zehn neue Spieler in die Mannschaft einbauen. Wow!! Für mich sind diese sieben Punkte ein guter Erfolg. Nächste Saison wird sicherlich besser.

Diese Mannschaft hat gezeigt, dass sie dann, wenn sie will, gewinnen kann. Zum Beispiel gegen Lachen/Altendorf (6:3), gegen Buttikon (3:2) oder gegen ein sehr starkes Feusisberg/Schindellegi (3:3). Hopp FC Freienbach, hopp Team Cb!

Von Leon Kryeziu
Spieler vom Cb

Wir, das Cb (Dc-Meister von letzter Saison) haben leider nicht so wie gehofft einen guten Start in die neue Saison gemacht. Wir haben nur sieben Punkte geholt. Das wird sich aber in der neuen Saison ändern, weil wir als Team kämpfen werden, um wieder Meister zu werden.

Trotz schlechten Resultaten haben wir als Team zusammen hart gearbeitet. Wir hatten trotz diesen Niederlagen sehr viel Spass. Wir haben den Kopf nie hängen lassen, als wir vom Spielfeld gingen – egal mit welchem Ergebnis. Wir hatten sogar immer ein Lächeln auf den Lippen, weil wir mehr an das Positive dachten als an dessen Gegenteil – und dies ist das Schöne am Fussball!

Wir haben in manchen Spielen gezeigt, dass wir wirklich einen sehr grossen Teamgeist haben und dass wir als Team auftre-

ten und gewinnen können. Wir alle werden jetzt diese nächsten drei Monate sehr harte Leistungen bringen müssen, damit wir uns nächste Saison wieder mit den Wasserflaschen nass machen können. Wir werden jedoch unseren Spass am Fussball beibehalten. So lange Spass und gute Resultate dabei sind, ist alles tiptopp!!!

Das meinen Spieler ...

Shpetim Bunjaku: «Unser Captain macht seine Arbeit sehr gut!»

Shuaijb Rexhepi: «Ich hatte für eine Zeit den FC Freienbach verlassen, weil ich den Spass am Fussball nicht mehr hatte, aber jetzt ist der Spass am Fussball wieder da!»

Noah Weber: «Wir können es bis ganz nach oben schaffen nächste Saison!»

Ylli Kastrati: «Ich finde, wir haben sehr gut gespielt dafür, dass wir zum ersten Mal im 11er Fussball waren.»

Felix Safvenblad: «In die neue Cb-Mannschaft wurde ich sehr schnell aufgenommen.»

Junioren Da: die Ziele teilweise erreicht

Von Mauro Valloncini
Trainer Da

Mit dieser Absicht haben wir die Eltern unseres neuen Kaders am Eltern-Informationsabend begrüsst und informiert. Entscheidend war vorerst nicht das Resultat, sondern das Einüben einer Spielkultur. Technik, Taktik, Kampf- und Teamgeist waren die Leitwörter, die immer wieder genannt worden sind. Wie Tom Landry in seinem Zitat erwähnt hat, ist das Ziel nicht die Hauptsache, sondern entscheidend ist, wie dieses Ziel erreicht werden soll. Somit haben wir unser Ziel klar definiert und kommuniziert.

Die Spielqualität optimieren

Rückblickend stellen wir fest, dass wir die Ziele teilweise erreicht haben. Freude

haben uns speziell die Freundschaft und der Respekt innerhalb des Teams sowie die Bereitschaft im Training bereitet. Selten haben wir erlebt, dass die Absenzen so tief waren. Viel Arbeit erwartet uns aber weiterhin in der Optimierung der Spielqualität. In diesem Bereich sehen wir aber ein grosses Verbesserungspotenzial. Wir erwarten für die Frühjahrsrunde einen Sprung nach vorn. Da wir ab Februar 2017 bereits die Vorbe-

reitung auf das C-Niveau planen, werden wir uns vermehrt auf die Spielresultate und das Klassement fokussieren. Dies bedeutet, dass wir zu diesem Zeitpunkt auch Entscheidungen im Kader vornehmen werden. Letztlich möchten wir uns bei allen Spielern und Eltern für den Einsatz und Support herzlich bedanken. Das Verhalten auf und neben dem Spielfeld war vorbildlich. Wir freuen uns auf die nächsten Herausforderungen und blicken positiv in die Zukunft.

Sich ein Ziel zu setzen ist nicht die Hauptsache. Es ist entscheidend, wie dieses erreicht werden soll und dem Plan treu zu bleiben.
Tom Landry (1924 - 2000, ehemaliger American-Football-Spieler und Trainer)

Junioren Db: voll im TIKI-TAKA-Land

Von Emil Duft
Trainer Db

Es war einmal im August 2016. 18 tapfere, junge, zukünftige Rittergesellen begaben sich in die Chrummenburg, voller Witz, Selbstbewusstsein und Freunde, um ihre Ausbildung als Fussballgesellen zu beginnen. Ihre Eltern voller Trauer, dass ihre Söhne nun nicht mehr zu Hause waren und sie nicht mehr einen Teil ihrer Ausbildung mitgestalten konnten, übergaben uns Rittern diese Aufgabe voller Sorge.

Wir Rittersleute mussten nun schnell diese vor Begeisterung strotzenden, jungen, wilden Gesellen und von jedem Einzelnen die wahren Begabungen, Talente – und was im Fussball noch so wichtig ist – kennen lernen. Schnell merkten wir Ritter, dass diese Jungs grosses Potenzial in sich bargen und einen herrlichen TIKI-TAKA-Fussball im Blut hatten.

Harte Vorbereitungszeit

Die Ritter, nun ebenfalls voller Tatendrang, stürzten sich in die Ausbildung dieser Gesellen, damit das TIKI-TAKA von jedem Einzelnen noch besser verinnerlicht werden konnte. Manch harte Fussballübungen mussten die Jungs über sich ergehen lassen. Immer und immer wieder die gleichen Übungen mussten die aufopfernden Gesellen auf sich nehmen und teils stundenlange Erklärungen von den Rittern über sich ergehen lassen.

Tapfer ertrugen die jungen Rittergesellen diese harte Vorbereitungszeit. Nicht jeder jedoch überstand das. Einige erlitten Verletzungen und mussten pausieren, einigen war das Training zu hart, und wieder andere hatten einfach keine Lust mehr, die Strapazen eines Rittergesellen zu ertragen.

So kam es, dass Ende August 14 tapfere, unerschrockene Rittergesellen sich mit den Rittern in die Schlachten begaben. Zwei harte Vorbereitungswochen und ein Vorbereitungsturnier in Rümlang mussten überstanden werden, um an den Gesellenprüfungen teilzunehmen. Die ersten zehn Prüfungen in zehn verschiedenen Arenen standen ihnen nun bevor. So wie sie zur ersten Lektion kamen, so freuten sie sich auch auf diese zehn Gesellenprüfungen, die sie nun den ganzen Herbst miteinander durchstehen mussten.

Manko: fehlende Treffer

Voller Begeisterung starteten sie mit ihrem geübten TIKI-TAKA-Stil die Meisterschaft. Die Ritter sahen, dass die Jungs in jedem Kampf ihr Bestes gaben, Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebten und dem TIKI-TAKA-Stil in allen zehn Prüfungen nicht abschworen.

Leider mussten wir aber auch feststellen, dass wir nicht nur von unserem tollen TIKI-TAKA-Stil leben können; es sollten ebenfalls damit auch Tore erzielt werden. Somit wissen wir Rittersleut nun, dass noch eine



Menge Arbeit vor uns liegt, damit die Gesellen auch dieses Ziel erreichen.

Nach Vollendung dieser Prüfungen zogen wir uns für die Winterpause wieder zurück in unser geliebtes Chrummenbürgli – im Wissen, dass im Frühling die nächsten Prüfungen mit unserem eigenen TIKI-TAKI-Stil anstehen. Wir hoffen doch sehr – mit einigen Toren mehr.

Alle Rittergesellen (Pablo, Hamdi, Fabio, Pedro, Rodrigo, Massimiliano, Kian, Lorenzo, Sandro Muhamed, Noah, Isaak und Fabian) wie wir Ritter (Nicolas, Edgar und Emil) danken allen Eltern für die tolle Unterstützung in all den Prüfungen.

Der TIKI-TAKA-Traum geht im Frühling für das Db weiter – also seid dabei ...

butti

BAUMEISTER

Neuer Hauptsponsor des FC Freienbach

Junioren Dc: 100% Einsatz und Freude am Fussball

Ivan Djordjevic und Delil Özyildiz
Trainer Dc

Als Erstes möchten Delil und ich uns für die tolle Unterstützung bedanken, die wir vom Verein, von einigen Trainern und von den Eltern der Jungs erhalten haben. Das war die erste Saison für uns als Trainer-Duo, und wir sind sehr stolz auf die Jungs, die die Vorrunde im Mittelfeld der Tabelle abgeschlossen haben. Uns war wichtig, dass wir als Team super funktionieren, und wir denken, die Jungs kommen sehr gut miteinander klar, geben im Training hundert Prozent Einsatz und haben Freude am Fussball. Im Durchschnitt konnten wir mit 15 Spielern pro Training rechnen, was uns Trainer natürlich die Arbeit vereinfacht und so am effizientesten trainiert wird.

Delil und ich durften viele Erfahrungen sammeln und haben uns zusammen mit den Jungs weiterentwickelt. Es macht uns allen viel Spass, und wir sind uns sicher,

dass wir uns über den Winter gut vorbereitet haben und die Rückrunde noch besser abschliessen werden.



Für einmal ein anderes Posing statt stramm stehen: Am Hallenturnier in Diessenhofen vom 27. November schaute der vierte Rang heraus.

Bild Alessandra Chiffi



Der FC Freienbach auf Facebook!

Wer den «Gefällt-mir»-Button anklickt, ist so immer schnellstens über alles Aktuelle und Wichtige im Verein informiert.

Also, los zur FC Freienbach-Facebook-Seite!

www.facebook.com/FCFreienbach

Junioren Ea: eine tolle Herbstsaison gespielt

Die Junioren Ea haben im Herbst alle neun Spiele für sich entschieden und versuchen sich im Frühling – als neue Herausforderung – in der Promotionsklasse.

Von Alex Röllin
Co-Trainer Ea

In der Vorbereitung war auch für uns beide Trainer Ueli Portmann und Alex Röllin nicht alles so gewohnt wie früher. Wir hatten nach den Sommerferien 13 neue Junioren erhalten, und die durften wir in Kürze für die Herausforderung in der ersten Stärkeklasse vorbereiten. Auch für die Jungs war es nicht leicht, nach zwei Wochen gemeinsamen Trainings und einem Testspiel in die Saison zu starten. Letzteres wurde ziemlich deutlich verloren, und wir waren gespannt, wie das Team darauf reagieren würde.

Dann rückte der Samstag des 27. August näher, und alle elf Junioren, die wir für dieses Spiel in Langnau am Albis aufgeboden hatten, warteten gespannt auf den Anpfiff zu diesem ersten Meisterschaftsspiel in der ersten Stärkeklasse. Doch die Jungs gewöhnten sich schnell an den Gegner und auch an die grosse Hitze, die an diesem Tag herrschte; aber dies hinderte unser Team nicht daran, einen tollen Start hinzulegen. Letztlich verliessen wir den Platz als 13:3-Sieger.

Zum Team gereift

Nun war der Grundstein gelegt, und für uns Trainer war besonders wichtig, mit einem Sieg zu starten, denn das gibt meistens Schub für die nächsten Partien. Jetzt wurde auch in den Trainings intensiv geübt an gewissen Mängeln, die wir beim ersten Spiel noch sahen. Die Spieler lernten schnell hinzu, und das Tolle war, dass es auch

immer mehr ein Team wurde. Dies verhalf auch, bei den kommenden Spielen weitere Siege einzufahren.

Es schien, als ginge alles ein bisschen einfach, und wir warteten gespannt, bis ein Gegner käme, der uns fordern würde. Dieser kam erst zwei Runden vor den Herbstferien mit Wollishofen wie auch mit Horgen als Gegner; sie stellten unsere Jungs auf eine grosse Prüfung. Aber auch diese zwei Spiele konnten am Ende dank kämpferischem Einsatz und auch manchmal mit den entscheidenden Toren zum richtigen Zeitpunkt gewonnen werden.

Auch nach der Pause stark

Jetzt folgte eine fast vierwöchige Pause (davon zwei Wochen als Schulferien), und wir waren gespannt, wie die Jungs dies, so lange ohne Ernstkampf, verkraften würden. Doch die Junioren gingen mit gleichem Elan wie vor den Ferien ans Werk, und sie zeigten weiter, dass gezielte Trainingsarbeit und richtige Einstellung zum Spiel vieles möglich machen. So wurden auch die drei letzten Meisterschaftsspiele erfolgreich abgeschlossen.

Beim ersten Spiel nach den Ferien verzeichneten wir ein Novum. Da für diese Partie unser Torhüter abwesend war, kam Ueli auf die Idee, ein Mädchen ins Tor zu stellen (toll gemacht!!!). Leider fiel das letzte Spiel dem schlechten Wetter zum Opfer, und fast das ganze Team war ein bisschen traurig darüber, dass dieses nicht mehr stattfand. So beendeten wir die Saison in der ersten Stärkeklasse etwas überraschend mit neun Siegen. So war für uns Trainer schnell klar, dass wir im Frühling eine Stufe höher gehen werden und uns der neuen Herausforderung in der Promotion beweisen wollen.

Junioren A als Schiedsrichter

Leider verliessen uns zwei Spieler: Einer kurz vor Saisonende auf eigenen Wunsch, ein anderer wurde wegen nicht ganz ausreichendem Können eine Stufe nach unten geschoben. Aber wir erhalten dafür vom Eb und Ec je einen neuen Junior, die wir in einigen Trainings getestet haben und für promotionsfähig halten.

Ein grosser Dank gehört den Junioren A, die bei unseren Heimspielen als Schiedsrichter im Einsatz standen, wie auch den Eltern, die an die Auswärtsspiele Fahrdienst leisteten, und für die Unterstützung am Spielfeldrand. Danke sagen möchten wir auch dem neuen Kiosk-Team, das uns in den Spielpausen mit feinem Tee verwöhnte.



Luca Kummer macht's visuell: Das Victory-Zeichen begleitete die Ea-Junioren den ganzen Herbst hindurch.

Bild Alex Röllin

butti
BAUMEISTER

Neuer Hauptsponsor
des FC Freienbach

Junioren Eb: neu in der ersten Stärkeklasse

Von Erich Dobler, Co-Trainer

Nach den Sommerferien 2016 fand unsere erste erwartungsvolle Begegnung mit dem neuen Team statt. Gerade eben waren die Spieler noch als F-Junioren unterwegs und nun nach einer Meisterschaftsrunde schon erprobte und recht versierte Eb-Junioren. Den Schritt vom 5er in den 7er-Fussball haben sie bravurös und problemlos vollzogen.

Die Meisterschaft konnte – mit Ausnahme von zwei knapp verlorenen Spielen – mit klaren Siegen und in eindrücklicher Art und Weise zu unseren Gunsten entschieden werden. Die Jungs haben individuell wie auch als Mannschaft mit Einsatz und Leidenschaft restlos überzeugt.

Auch den Gedanken des Fairplay haben sie dabei verinnerlicht und gelebt. Dies auch in hektischen Momenten, wenn sie durch gegnerische Teams verbal provoziert wurden.

Sie haben diesen Gegnern die Antwort mit Fairness und Leistung auf dem Platz gegeben. Für das Team war es sicher ein spezieller Höhepunkt, dass wir für unser letztes Heimspiel Goran Lovrinovic als versierten und erfahrenen Spielleiter engagieren konnten.

Fast 100 Treffer erzielt

Das Team hat bewiesen, dass die Mannschaftsleistung um ein Mehrfaches gesteigert werden kann, wenn man die vorhandenen individuellen Stärken eines jeden Einzelnen mit der Anzahl Teamspieler «multipliziert», sie integriert und sie konsequent fördert. Diese Steigerung widerspiegelte sich zum Saisonende und zur Freude der Jungs und den Fans im Positiv-Torverhältnis von 99:28 aus zehn Partien.

Die Grundlage dieses Erfolgs basiert in erster Linie auf der Ausbildung und den Trainings. Die Motivation und die Freude der Jungs, zu trainieren, ist letztlich matchentscheidend.

Auch hier hat sich gezeigt, dass das ganze Team in den Trainings hervorragend mitmacht und den Willen zeigt, dass es weiterkommen und das Gelernte an den Spielen auch umsetzen möchte.

Hohe Trainingsteilnahme

Des Weiteren ist es eine sehr erfreuliche Tatsache, dass die Trainingsbeteiligung immer sehr hoch ist. Für uns Trainer ist das optimal zu sehen, dass die Jungs motiviert und auch bereit sind, das vorgegebene Trainingspensum und die Trainingsthemen mit Begeisterung zu leisten.

Unser Dank gilt insbesondere auch den Eltern fürs Begleiten und Fahren an die Spiele und für die hervorragende Unterstützung an den Spielen.

Somit steht dem Team ein Einzug in die erste Stärkeklasse in der neuen Saison nichts mehr im Weg. Wir freuen uns auf diese Herausforderung!

Junioren Ec: sichtbarer Entwicklungsprozess

Der Saisonbeginn war für die Ec-Mannschaft nicht ohne Ungereimtheiten, denn es gab eine Rochade bei der Trainerposition. Nicht unüblich mussten sich die Spieler ans neue Trainingsklima einleben.

Von Minh Hien Tran, Trainer

Der neue Assistenztrainer Minh Hien Tran übernahm den Haupttrainerposten, und mit Jathushan Rajaratnam als Unterstützung leitet das junge Duo die Freienbacher Ec-Junioren.

Zu Beginn gab es Unstimmigkeiten unter den Spielern, die sich zum Glück schnell lösten. Unsere Jungs wussten: Wir sind hier, um Fussball zu spielen. Nach einigen Wochen sah man mit viel Fleiss und Wille schon die ersten Fortschritte unter den neuen Trainern. Es entwickelte sich ein gutes Zusammenleben im Team.

Wir gestalteten das Training sehr anspruchs-

voll und gingen mit hohen Zielsetzungen durch die Vorrunde. Vor jedem Training machen wir die jungen Fussballer auf die Trainingsziele aufmerksam. Erst Mitte September konnten wir unsere Trainerabteilung mit Jathushan erweitern. Zu zweit konnten wir der Mannschaft qualitatives Training anbieten und sie gut für ihre Meisterschaftsspiele vorbereiten.

Zu Hause die Ohren vergessen

Die Erfolge verliefen unterschiedlich. Mit neuem Wissen stürmten unsere Junioren trotz einer Niederlage in die nächsten Spiele. Insgesamt konnten 37 Tore erzielt werden. Das Training macht uns jungen Trainern Spass, wenn Kevin nicht gerade den Ball durch die Gegend ballert oder Max seine Ohren zu Hause vergessen hat. Unsere Zwillinge Alex und Diego können wir nur anhand ihrer Schuhe unterscheiden. Obwohl Julian und Leon das gleiche Deutsch sprechen, zicken sie sich gerne an – fast

schon wie echte Mädchen. Wir wünschten, sie wären wie echte Jungs, die helfen und sich gegenseitig motivieren.

Nach einer intensiven Vorrunde freuen wir uns auf die Rückrunde. Denn egal, was passiert: Wir lächeln, bleiben positiv und geben Vollgas. Gemeinsam Spass haben, gemeinsam trainieren, gemeinsam gewinnen. So spielt man Fussball mit ganzem Herzen!



Voller Einsatz der Ec-Junioren nicht nur in diesem Spiel gegen Richterswil. Bild Gabriela Müller

Junioren Ed: «Das war europäische Weltklasse»

Nach erholsamen Sommerferien ging es im August wieder los, nach dem Motto «neues Team, neues Glück». Wir starteten die neue Saison mit zwölf neuen Sportskanonen und drei gebliebenen «Senioren».

Von Arber Haxhiu, Trainer

Nach einer kurzen und intensiven Vorbereitungsphase bestritten wir das erste Spiel gegen Kilchberg-Rüschlikon, das jedoch verloren ging. Doch ein Spruch stand uns gross in den Köpfen geschrieben: «Aufgeben widerspricht der Aufgabe.» Wir trainierten für das nächste Spiel weiter und verbesserten unsere Fehler, die wir im ersten Spiel gemacht hatten.

Das zweite Spiel stand vor der Tür. Ein Derby, zwei Mannschaften, Freienbach gegen Wollerau. Hier zeigten die jungen Sportskanonen, was sie drauf hatten. Mit einer positiven Einstellung führten wir die Erfolgsserie für die nächsten drei Spiele weiter. Die Jungs waren sehr motiviert und trainierten intensiv mit, so dass man in den ersten zwei Partien schon das Potenzial jedes Spielers sah. Das letzte Spiel vor den Herbstferien stand bevor. Wir mussten gegen ein sehr starkes Hausen am Albis auftreten und verloren trotz Kampf und Ehrgeiz 1:6.

Grosse Fan-Unterstützung

Ende Oktober gaben Enver (Militär) und Valon (Beruf) den Rücktritt als Trainer bekannt; somit gab es eine kleine Umstrukturierung, die die Mannschaft gut aufgenommen hat. Mit Abstand das emotionalste Spiel war gegen Siebnen. Sowohl offensiv wie defensiv standen wir gut. Unsere Mannschaft hatte insgesamt über elf Torschüsse; die zahlreichen Fans hinter uns und wir hatten das Spiel im Griff. Auch wenn wir knapp 2:3 verloren haben, hat die Mannschaft fast so etwas wie eine europäische Spitzenleistung gezeigt.

Die nächsten drei Begegnungen spielten wir interessanterweise unentschieden, was man in dieser Klasse nicht so oft sieht. Wir standen kompakt und spielten

in jeder Partie bemerkenswert zusammen. Was man nicht vergessen darf, ist, dass wir immer eine grosse Unterstützung von unseren Fans (Eltern) bekamen, was der Mannschaft gut getan hat.

Besuch von Alessio Stumpo

Im November bekamen wir Besuch von unserem Götti Alessio Stumpo, der in der ersten Mannschaft spielt. Für das Team war das ein guter Motivationsnachschieb, weil Alessio auch mit uns trainierte und seine Klasse den Jungs übermittelte.

Mein Ziel als Trainer ist, dass jeder Spieler sagen kann: «Wir haben uns in dieser Zeit bei dir stark verbessert und haben viel Spass beim Fussballspielen.»



Nach einer erfolgreichen Herbstsaison genossen Team und Trainer die Zeit in der Halle.

Bild Mario Schnyder

butti
BAUMEISTER

Neuer Hauptsponsor
des FC Freienbach

Naef
GROUP

Co-Sponsor
des FC Freienbach

Naef
GROUP

Junioren Fa: das Heimturnier als Sieger abgeschlossen

Die Fa-Mannschaft wurde mit neuen Spielern, vorrangig aus Fb und Fc, zusammengestellt. Dieses Jahr konnten wir nicht auf Spieler der letztjährigen Mannschaft zurückgreifen und starteten daher etwas zäher in die neue Saison 16/17.

Von Thomas Jausz und René Joggi
Trainer

Die Freude sowie die persönliche Entwicklung standen und stehen für uns aber immer noch ganz klar an erster Stelle. So achten wir auch darauf, dass wir eine gute Leistungsmischung im Team haben und die Jungs fair miteinander umgehen. Von Beginn an zeigten sie viel Freude und

Trainingsfleiss, was sich dann auch schnell an den spielerischen Verbesserungen bemerkbar machte. Mit schönen Spielkombinationen und Siegeswillen konnten sich die Jungs dann auch für ihre Trainingsarbeit belohnen und im Oktober unser Heimturnier als Sieger abschliessen. Hier haben sie gezeigt, welches Potenzial in ihnen steckt und was sie damit erreichen können. Allerdings sollten Siege auf dieser Stufe nicht das Mass aller Dinge sein. Ihre Persönlichkeitsentwicklung gehört in diesem Alter dazu, und darauf legen wir Trainer ein verstärktes Augenmerk. In den Wintermonaten verlegten wir das Training in die Halle und verbesserten dort durch polysportive Übungen die körperliche Fitness und machten die Jungs auch

mit anderen Sportarten (Unihockey, Handball etc.) vertraut. Ein grosser Dank gilt wie immer den Eltern, die uns zu jeder Zeit unterstützen.



Die Junioren Fa in der Turnhalle Weid polysportiv unterwegs. Bild zvg

Junioren Fb: ein Grossvater als stellvertretender Trainer

Von Bruno Keller
Trainer Fb

Obwohl sämtliche Spieler des 15er-Kaders zum ersten Mal im Fb spielen, ist es jetzt schon eine sehr homogene und harmonische Truppe, mit der man vorwärts schreiten kann. Auch der neue Co-Trainer hat sich bestens integriert und ist voll motiviert, den jungen Spielern

das Bestmögliche abzuverlangen. Im gleichen Atemzug möchte ich mich gerne für die Zusammenarbeit mit Luis Batista bedanken, der das Traineramt aus beruflichen Gründen vorübergehend aufgeben musste. Ein Höhepunkt ereignete sich im Herbst in unserem F-Heimturnier. Nach den Vorrundenspielen durften wir in den Klassierungspartien gegen die E-Juniorinnen um Platz vier spielen, was für die Jungs eine

zusätzliche Motivation darstellte und sich positiv aufs Resultat auswirkte. Seit Mitte November trainierten wir in der Turnhalle Weid in Pfäffikon. Da der neue Co-Trainer die Rekrutenschule antreten musste, ist erfreulich, dass der Grossvater eines Juniors sofort die Stellvertretung übernahm. Somit konnten wir beruhigt und voller Elan die Hallenturniere angehen.

Gönner
des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden

Junioren Fc: so kommt es gut!

Was braucht es alles für eine grosse Fussballer-Karriere? Ganz, ganz viel natürlich, aber an erster Stelle muss die Freude am Spiel stehen. No fun, no performance!

Markus Ebner und Peter Fuchs
Trainer Fc

Und genau da können sich unsere Fc-Junioren echt zeigen lassen. Ich glaube wirklich, dass eigentlich alle mit grosser Freude dabei sind. Der Trainingsbesuch ist vorbildlich, der Einsatz (fast immer) top und die Fortschritte beachtlich. Gelingt es uns Trainern, uns als Club und vor allem auch als Eltern diese Freude bei

Jubelpose der Fc-Junioren am Turnier in Einsiedeln. Bild Markus Ebner

den Jungs zu erhalten, dann kommt es gut. Der erste Ernstkampf am Turnier in Einsiedeln (siehe Bild) war sicher für alle ein tolles Erlebnis, auch für uns Trainer. Wir waren überrascht, wie gut das Team schon zusammengespielt hat.

Es sind viele Nationalitäten vertreten, und es ist schon sehr schön zu sehen, wie gut das geht. Ich hoffe, die Kinder behalten diese unverdorrene Art, denn das fussballerische Potenzial ist definitiv vorhanden. Weiter so!



Junioren Fd: 30 kurze Beine fiebern Fussball

Von Daniel und Joël Jungo
Trainerteam

Wie jedes Jahr erwarteten mich 15 neugierige und fussballfreudige Kinder zum ersten Training im Fd. Nach der Kennenlern-Phase und der Verstärkung des Trainerteams durch meinen Sohn Joël wurde das Training intensiviert. Dies zeigte sich sofort bei der erzielten Dynamik und den Reaktionen aller Beteiligten. Erfreuen durften wir uns zusätzlich beim ersten, in Lachen absolvierten Turnier. In der Wintersaison übten wir die Raumaufteilung in der Halle. Dort sammelten die Jungs polysportive Erfahrungen, die sie bewegungsspielerisch umsetzten. Unterstützung erhielten wir auch durch Raffaele Magalhaes, der jeden Mittwoch seinen Bruder ins Training brachte. Danke! Es macht uns Freude, die Veränderungen in der Mannschaft und jedes Einzelnen miterleben zu dürfen. Ein Hoch der Motivation und dem Spass am Spiel! Danke allen Beteiligten!



Macht nichts, dass die Bälle zuweilen grösser sind als die Köpfe – Hauptsache Fussball ...

Bild Raffaele Magalhaes

Juniorinnen B: stark in Meisterschaft und Cup

Top Spielerinnen, top Resultate, top Saison – eine siegreiche Herbst-Spielzeit ging zu Ende.

Von Teammitgliedern der Junioren B

Die Juniorinnen B starteten Ende August motiviert ins erste Spiel. Ein Sieg nach dem andern folgte, so dass die Tabellenführung souverän übernommen werden konnte. Einzig eine Niederlage musste eingesteckt werden – dies passiert auch den Besten. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung im Team wuchs mit jedem gemeinsamen Erlebnis. Ob an Matchtagen oder im Training – die Kombination zwischen Spass und Konzentration, Sport und Freunde treffen sowie Siegorientiertheit und die Freude am Fussball macht unser Team einzigartig. 4:0, 7:1, 6:0, 4:2... die Konkurrenten wie Horgen, Höngg, Dietikon oder die Blue Stars wurden durch die Freienbacherinnen dominiert. Einem alt bekannten Gegner,

Einsiedeln, begegneten wir in der Meisterschaft wie auch im Cup. Mit der Energie und Zuversicht, wie wir in diese Spiele gingen, war es unmöglich, dass wir den Sieg und den Einzug in die zweite Runde aus der Hand gaben.

Im Cup im Viertelfinal

Ein Erfolgserlebnis nach dem andern stärkte das Team, und die Juniorinnen B waren nicht mehr zu stoppen. Ob bei tiefsten Temperaturen oder in der prallen Sonne – bei solch einer Mannschaft spielen die Bedingungen keine Rolle, sondern die Gewissheit, dass man sich auf jede verlassen kann und gemeinsam jedes Spiel ein Erfolg wird.

Nach solch einer siegreichen Runde wünschten wir uns nichts mehr, als eine weitere Cuprunde zu überstehen. Lachen/Altendorf hiess der Gegner. Trotz vorherigen Begegnungen und grossem Respekt gegenüber unserem Rivalen zweifelten wir nie an unserer Überlegenheit. 0:0 vor

der Pause, Gleichstand auch noch nach der regulären Spielzeit. Es scheiterte an Pfostenschüssen, dem Goalie – oder das nötige Glück war einfach nicht auf unserer Seite. Penaltyschiessen. Nun konnten wir zeigen, ob unsere Nerven wirklich so stark sind. Mit vier souverän versenkten Strafstössen wurde auch das letzte Saisonziel erreicht – Viertelfinal, wir kommen!

Sechs Punkte Vorsprung

Mit sechs Punkten Vorsprung auf den Zweiten gewannen wir die Herbstrunde, so kann es weitergehen. Auch unseren Platz im Cup wollen wir so lange wie möglich halten; nach solch einer Saison sind wir voller Optimismus.

Hinter solch einem tollen Team steckt auch immer ein noch besserer Trainer, der es nicht immer einfach hatte mit seinen «Engeln». Danke vielmals, Luca, für deine Geduld und Mühe sowie auch ein Dank an Captain Anja, die uns erfolgreich durch die Saison leitete.



Neue Saison, neue Textilien: Die Juniorinnen B wurden zur neuen Spielzeit mit Tenues bedacht. Die Sponsoren sind Cotex Print in Lachen (Rolf Frischknecht; hinten links) sowie die Oberlin-Garage in Freienbach (Hansruedi Oberlin; hinten rechts). Bild Stefanie Bruhin

**OCHSNER
SPORT**

Co-Sponsor
des FC Freienbach

**OCHSNER
SPORT**

Juniorinnen C: die Besten der Gruppe

Obwohl einige gewichtige Abgänge zu verzeichnen waren, absolvierten die Juniorinnen C eine äusserst erfolgreiche Herbstsaison.

Von Patrick Bruhin, Trainer

Schon wieder gingen die Juniorinnen C trotz Abgängen von Jill Steinauer, Denise Steffen und Noemi Schwarb und neuen Spielerinnen wie Sara Winet, Nicole Böni, Rebekka Eichkorn, Nima Giampaoli, Selina Kümmerli und Aline Meyer mit einer erfolgreichen Saison in die Winterpause.

Mit einem neuen Tenuesponsor (Restaurant Steinbruch in Bäch) begannen wir die Saison. Für die Mannschaft und mich ist der 7er-Fussball keine Herausforderung mehr. Problemlos und ohne richtig kämpfen zu müssen, werden die Spiele gewonnen. Die erste Partie endete mit einem 10:1-Sieg in Herrliberg – besser kann man die Spielzeit kaum beginnen. Die zweite Partie, diesmal auf der Chrummen, endete mit einem 4:2 gegen Einsiedeln.

Wir gewannen fast alles. Einzig die zweite Partie gegen Herrliberg verloren wir knapp mit 1:2. Weil dieses Spiel gerade in unseren Herbstferien stattfand, hatte ich zu wenig eigene Spielerinnen. Die Juniorinnen D halfen mit fünf Akteurinnen aus. Ein gutes Spiel ging auch deswegen verloren, weil jene, die aus-

halfen, körperlich logischerweise nicht das C-Niveau hatten. Dennoch war diese Partie in Sachen Einsatz vorbildlich. Nicht zu vergessen letztlich das Cupspiel gegen Stäfa (9er-Fussball), das erst im Penaltyschiessen mit 1:2 verloren ging. Die Spielerinnen haben stark gespielt, und ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft.



Dank dem Sponsoring der Pizzeria Steinbruch in Bäch (Valbona und Giorgio Gojani) konnten die C-Juniorinnen neu eingekleidet in die Herbstsaison starten. Bild Franz Berka



Hier könnte Ihr Inserat stehen.



Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Nähere Auskunft erhalten Sie auf unserer Homepage www.fc-freienbach.ch
oder auf dem Sekretariat info@freienbach.ch

Wir beraten Sie gerne.

Juniorinnen D: Wädenswil zwei Mal deutlich geschlagen

Mit dem Wissen, dass wir ein sehr junges Kader haben (aus sechs D- und acht E-Juniorinnen bestehend), starteten wir dennoch sehr optimistisch in die neue Saison.

Von Patrick Bruhin, Trainer

Mit zwei Abgängen und zwei bis drei Verletzten starteten wir nicht ganz optimal in die Herbstsaison. Den ersten Match bestritten wir gegen Horgen; trotz der Unterstützung von zwei C-Juniorinnen verloren wir knapp mit 4:5. Aber wie wir alle wissen, lassen unsere Mädels niemals den Kopf hängen, und so reisten wir mit vollem Selbstvertrauen, Siegeswillen und einer C-Juniorin nach Wädenswil, wo wir das Spiel dann auch mit 9:2 für uns entscheiden konnten. Der erste Sieg für unsere Mädels, den sie sich auch richtig verdient haben. Die nächsten zwei Partien verloren wir leider wieder; aber dies macht uns nicht schwach, sondern stärker – wir lernen immer mehr dazu. In dieser Saison nahmen wir auch am Cup teil. Das ist etwas Neues für unsere Mädels. Mit dem Wissen, dass man bei einer Niederlage nicht mehr dabei ist, starteten wir unkonzentriert und einfach nicht wach. Man muss aber auch sagen, dass die Platzverhältnisse nicht gerade optimal waren und

der Platz noch nicht einmal gezeichnet war, als wir uns einlaufen wollten. In Affoltern am Albis verloren wir klar mit 0:8. Im Cup ausgeschieden, konzentrierten wir uns wieder auf die Meisterschaft.

Tolles Spiel gegen Hausen

Den zweiten Sieg fuhren wir gegen Adliswil ein. Bei schlechten Platzverhältnissen kämpften wir bis zum Schluss. Es war nicht leicht, auf diesem Rasen zu spielen; dennoch gewannen wir knapp mit 3:2. Der härteste Kampf und eines der schönsten Spiele zeigten unsere Mädels zu Hause gegen den Tabellenführer Hausen am Albis. Leider konnten wir nicht gewinnen, aber die Mädels haben gekämpft und sehr schönen Fussball gezeigt; alle fieberten an der Seitenlinie mit. Das Schlussresultat war 5:6. Noch zwei Heimspiele zum Schluss: Das eine gegen Horgen, das wir mit 2:6 verloren. Das letzte Heimspiel war gegen Wädenswil. Obwohl bereits ein Mal gewonnen, durften wir die Zürcher nicht unterschätzen. Am Anfang der Partie war alles sehr hektisch; danach fingen unsere Mädels endlich mal zu spielen an, und so zeigten alle, was sie drauf haben, und wir schossen ein Tor nach dem andern. So konnten wir die Saison mit einem herrlichen 12:6-Sieg abschliessen. Danke an alle Eltern, Verwandten und Geschwister, die immer da waren und uns an

jedes Auswärtsspiel begleitet haben. Ein persönlicher Dank von mir geht an meine Mädels; ich bin stolz auf Euch auf Eure Leistungen und die riesigen Fortschritte, die Ihr gemacht habt. Ich bin froh, von so einer tollen Truppe, wie Ihr seid, Trainerin zu sein.



Die Juniorinnen D: immer eine aufgestellte Truppe. Bild Brigitta Kirchhofer



Leserbriefe – ein bislang unbekanntes Forum

Die ehemaligen «FCF-News» – heute als «play.in» vorliegend – bestehen in ihrem 45. Jahrgang. Ein grosses Sammelsurium an Informativem und Unterhaltendem rund um den FCF wurde während 540 Monaten von verschiedenen Redaktoren, vor allem aber durch Einsendungen der Teams beziehungsweise deren Trainern zu Papier gebracht.

Eine Rubrik war während all der Jahre nicht vorhanden: **die Leserbriefe**. Sie sind auch in Zeitungen «das Salz in der Suppe». Deshalb sei dieses Forum hiermit eröffnet: Kurze, prägnante Meinungen (maximal 1000 Zeichen) finden inskünftig im «play.in» ihren Platz. Was ist gut, was wäre zu verbessern, Gedankenanstösse – Eure Meinungen könnten mehr Leute erreichen, als nur mannschaftsintern oder im 1:1-Gespräch kund getan zu sein.

Es gilt hierbei jedoch das allgemeine Fairplay: Keine An- und Bemerkungen «der unteren Schublade». Anonyme Zusendungen werden nicht publiziert; ebenso werden Leserbriefe mit vollem und korrektem Vor- und Nachnamen gekennzeichnet.

Einsendungen sind per E-Mail an Redaktor Bruno Fuchsli (bfoxli@bluewin.ch) zu senden (bitte den jeweiligen Redaktionsschluss beachten).

Die Vereinsorganisation des FCF

Funktion	Vorname	Name	Telefon	E-Mail
Bandenwerbung	Herbert	Schuler	079 333 18 11	herbie.schuler@bluewin.ch
J&S Coach	Urs	Stöcklin	079 383 48 54	sustoe@bluewin.ch
Fussballschule	André	Burkart	079 366 49 81	andre.burkart@bdo.ch
Clubhauswirtin	Patrizia	Vecchio	078 775 13 04	p.vecchio@bluewin.ch
Platzspeaker	Bruno	Steiner	055 410 27 13	
Materialwart	Marc	Studer	079 722 18 13	marc_studer@gmx.ch
Platzwart Gemeinde	Peter Manuel	Gassmann Giger	079 629 54 30 079 620 85 53	sportanlage@freienbach.ch sportanlage@freienbach.ch
Schiedsrichter-Verantwortlicher	Enrico	Jacoviello	079 472 74 48	susijo@bluewin.ch
Schiedsrichter	Goran Antonio Levent Giuseppe Petar	Lovrinovic Rossi Büyükkök Ivaldi Vlajnic	079 260 22 44 078 818 87 99 076 420 19 64 079 792 33 88 079 935 59 46	lovrinovic@yahoo.de t.rossi@bluewin.ch levent_b_800@hotmail.com giuseppe.ivaldi@manor.ch petar.vlajnic@hispeed.ch
Plakate	Ruth	Meier	044 784 73 75	rumeier@bluemail.ch
Administration/Turniere	Thomas Claudia	Jausz Harms	079 433 86 37 079 428 47 54	thomas.jausz@hotmail.com claudia.harms@hotmail.com
Technische Kommission	André	Föllmi	079 691 78 34	andi.sabine@bluewin.ch
Redaktion play.in Produktion play.in	Bruno Andreas	Füchslin Baumann	044 784 47 61 044 785 01 52	bfoxli@bluewin.ch tramm7@bluewin.ch
Berichterstattung Presse	Willi Bruno	Jaus Füchslin	079 676 24 44 044 784 47 61	jauswilli@gmail.com bfoxli@bluewin.ch
Rechnungsprüfer	Oskar Daniel	Schnider Harder	055 410 21 37 055 442 25 17	o.schnider@hispeed.ch
Ehrenpräsident	Toni	Ebner	055 420 42 73	
Sekretariat/Spielbetrieb	Theres	Travnicek	079 600 71 42	info@fc-freienbach.ch



Co-Sponsor
des FC Freienbach



Vorstand des FCF

Funktion	Vorname	Name	Mobile	E-Mail
Präsident	Benjamin	Fuchs	079 407 63 22	benjamin.fuchs@fc-freienbach.ch
Vize-Präsident	Franz	Berka	079 345 94 65	franz.berka@swissonline.ch
Aktuar	Peter	Kümin	079 600 62 64	pekuemin@bluewin.ch
Kassier	Daniel	Cicetti	079 359 40 06	dcicetti@yahoo.de
Leiter Aktive	Cyrill	Sturm	079 751 65 43	cyrill.sturm@anliker.ch
Frauen/Juniorinnen	Sven	Zurbuchen	079 634 84 16	sven.zurbuchen@generali.com
Leiter Senioren/Schiedsrichter	Christian	Weibel	079 915 00 19	christian.weibel@baloise.ch
Leiterin Junioren	Petra	Morello Zehnder	079 207 36 34	pmorello@bluewin.ch

Ein Dank den Tenüwerbern

admotion GmbH, Lachen
 Amendola AG, Wollerau
 Alpamare Wasserpark, Pfäffikon
 bar-zeltvermietung.ch, Schindellegi
 Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon
 Cityhaus Kieferorthopädie, Pfäffikon
 COTEX PRINT GmbH, Lachen
 delta garage, Wädenswil
 DICOTA AG, Pfäffikon
 Dosenbach Ochsner Sport, Pfäffikon
 ENIA, Pfäffikon
 Egli Catering AG, Pfäffikon
 Fairplay!
 Garage Steiner, Freienbach
 Garage Knecht, Bäch
 GK Lüftung GmbH, Pfäffikon
 Hagedorn AG, Pfäffikon

Hiestand+Co. AG, San. Anlagen, Bäch
 Hüni René, Bauservice, Pfäffikon
 Jul. Müller AG, Altendorf
 Kempf Gerüste AG, Pfäffikon
 Livia Zimmermann
 japasports switzerland, Regensdorf
 Marty Architektur AG, Schwyz
 Meyerhans Max & Partner AG, Wollerau
 Möbel Märki, Freienbach
 Naef Group/HAT-Tech AG, Freienbach
 Oberlin HYUNDAI, Freienbach
 Peter Hasler Bauleitung, Pfäffikon
 Pizza Bella, Pfäffikon
 Pizzeria San Giorgio Steinbruch,
 Bäch
 Primo Treuhand AG, Wollerau
 Portmann und Cavelti,

Elektro und Planungs AG, Wollerau
 Pumpen Lechner
 Pumpenanlagen GmbH, Bilten
 Praxis-Cityhaus.ch
 Reichmuth Bauunternehmung AG,
 Freienbach
 RIS Partner Treuhand AG, Zürich
 Schnellmann Bauleitungen GmbH,
 Pfäffikon
 Sonderbar, Hurden
 Späni Architektur GmbH, Wollerau
 Tertianum AG, Leben und Wohnen im Alter,
 Pfäffikon
 VDI AG Isolierungen, Lachen
 Weiss D. & Co., Wassertechnik,
 Glattbrugg



Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon – Hauptsponsor

Barbara Wilhelm, Avina Stiftung, Zürich – Gönner

Ochsner Sport, Seedamm Center, Pfäffikon – Co-Sponsor

Werner & Ramon Näf, Naef Group/HAT-Tech AG, Freienbach – Co-Sponsor



Ein Dank den Bandenwerbern

acrevis Bank AG, Pfäffikon
 Amendola AG, Wollerau
 Auto Brander AG, Freienbach
 Bank Linth LLB AG, Pfäffikon
 Basler Versicherung AG, Generalagentur Oberer Zürichsee
 Butti Bauunternehmung AG, Ruedi Späni, Pfäffikon
 Carrosserie Peter Loosli AG, Freienbach
 CAL Gebr. Calendo AG,
 Elektroplanungen & -installationen, Zürich
 Casino Zürichsee AG, Pfäffikon
 Cross Fit Freienbach, CFF Sport AG, Freienbach
 CUP-Reinigungen GmbH, Wangen
 Dropa Betriebs AG, Pfäffikon
 Durchblick Optik AG, Pfäffikon
 Eberhard Taxi und Carreisen GmbH, Altendorf
 Ebnöther & Partner GmbH,
 Spenglerei & Flachbedachung, Freienbach
 Emil Geu, Bäckerei-Konditorei, Pfäffikon
 Erich Kälin, Gartenbau, Bäch
 etzelclinic AG, Alex Pellegrino, Pfäffikon
 EW Höfe AG, Freienbach
 F+W Holzbau AG, Freienbach
 Felix Martin, Hi-Fi und Video Studios AG, Lachen
 First-Garage AG, Altendorf
 Garage Steiner, Inh. Werner Büchi, Freienbach
 Garage Knecht AG, Bäch
 Gasthof Seefeld AG, Hurden
 Generali Versicherungen, Hannes Bertenghi, Pfäffikon
 Getränke Weibel AG, Pfäffikon
 Hotel Seedamm AG, Pfäffikon
 HP Müller Holzbau AG, Pfäffikon
 H. Zurbuchen, Bauspenglerei & Bedachungen AG, Bäch
 Hefti Metallbau AG, Karl Hefti, Pfäffikon
 Herrmann Bauunternehmung AG, Pfäffikon
 Hertig Reisen AG, Churerstrasse 20, Pfäffikon
 IDV Fassadenbau AG, Freienbach
 Josef Föllmi, Plattenbeläge AG, Pfäffikon

Joseph Diethelm, Klima-Lüftung, Freienbach
 Kurt Inderbitzin, Carrosserie, Freienbach
 Landolt Transport AG, Pfäffikon
 Lagler Malergeschäft, Lagler Marcel, Pfäffikon
 Markus Krieg, Auto- und Motorradfahrerschule AG, Wollerau
 Meier AG, Leitungsbau, Wilen
 Mezubag AG, Maschinen- + Apparatebau, Pfäffikon
 Metzger am Dorfplatz AG, Marcel Egli, Pfäffikon
 Metzgerei Bürgi AG, Christoph Bürgi, Schindellegi
 MHW Immo AG, Heiner Reichmuth, Freienbach
 Notter Reklame GmbH, «Tribal-Shop», Pfäffikon
 Naef Group, Freienbach
 Notter Reklame GmbH, Pfäffikon
 Peduzzi Gipser AG, Pfäffikon
 Pneu Egger AG, Pfäffikon
 Physiotherapie Ammann GmbH, Pfäffikon
 Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Freienbach
 Rebsamen Haustechnik AG, Freienbach
 Reichmuth Bauunternehmung AG,
 Heiner Reichmuth, Freienbach
 Restaurant Ried, Roger Flühler, Freienbach
 Räber Treuhand GmbH, Pfäffikon
 Raiffeisenbank Höfe, Yvonne Schönenberger, Wollerau
 Repro Maag, Inh. Beatrix Fässler, Pfäffikon
 Restaurant Pizzeria Angolino, Süleyman Corca, Freienbach
 Scheiweiler Garagen AG, Garage Neumühle, Wollerau
 Schnüriger Storen AG, Schindellegi
 Schwyter Plattenbeläge, Altendorf
 Seewache AG, Armin Zonder, Pfäffikon
 Seedamm-Immobilien AG, Pfäffikon
 Schwyzer Kantonalbank, Pfäffikon
 TEVAG Interior AG, Altendorf
 Tulux AG, Licht.Lumière, Tuggen
 Trüb für Grün AG, Privatgarten und Sportrasen, Horgen
 U.+I. Gassmann Immobilien AG, Wollerau

Die FCF-Daten im Jahr 2017

Sonntag, 26. März	Naef Group Cup (E- und F-Junioren-Turnier)	Chrummen
Mo bis Fr, 8. bis 12. Mai	GC-/FCF Kids Camp (Jahrgänge 2004 bis 2011)	Chrummen
24. Mai bis 21. Juni	Fussballschule (5x jeweils Mittwoch von 15.30 bis 17 Uhr)	Chrummen
Sonntag, 11. Juni	Family-Day	Chrummen
Freitag, 23. Juni	Goalclubabend	Chrummen
Samstag, 1. Juli	Donatorenabend	Chrummen
Sonntag, 2. Juli	Schülerturnier	Chrummen
Samstag, 8. Juli	Grümpeltturnier (Organisator: 3. Mannschaft)	Chrummen
Freitag, 25. August	Generalversammlung	Mensa KSA Pfäffikon
Sonntag, 27. August	SFV Kids Festival für Junioren G, F und E	Chrummen
Donnerstag, 7. Dezember	Chlausabend für jüngere Jahrgänge Junioren	Chrummen/Schwerzwald
Samstag, 2. Dezember	FCF-Chlausfeier (Organisatoren: Junioren A+B)	Kirchgemeindehaus

Herzlichen Dank den Donatoren

Aegerter + Brändle AG, Urs Aegerter, Rapperswil
Axa Winterthur, Hauptagentur Renato Kobler, Pfäffikon
Beat Heer, Freienbach
Butti Bauunternehmung AG,
Gian Reto Lazzarini, Pfäffikon
Chantal und Thomas Pixner, Wilen
Cevian Capital AG, Ilias Läber, Pfäffikon
Christoph Bürer, Pfäffikon
Christa und Ernst P. Guhl-Huber, Pfäffikon
Dr. med. Alex Pellegrino, Horgen
Dr med. dent. Nils Leuzinger, Pfäffikon
DFI Dr. Fuchs Immobilien AG, Benjamin Fuchs, Pfäffikon
Egli Catering AG, Kari Egli, Pfäffikon
etzelclinic ag, Jan Leuzinger, Pfäffikon
Flagfood AG, Zug, Vincenzo Jacoviello, Pfäffikon
Fondation Labor et Pax, Pfäffikon
Franz Bättig, Freienbach
Geiger AG, Andreas Geiger, Wädenswil
Hasler Bauleitungen, Eveline und Peter Hasler, Wilen
Hiestand & Co. AG, Reto Hiestand, Bäch
Höfner Volksblatt, Philipp Theiler, Wollerau
Hüni Bauservice GmbH, René Hüni, Pfäffikon
Inderbitzin Metall-Recycling AG,
Walter Inderbitzin, Pfäffikon
James O. Schnider, Pfäffikon
Jürg Ebner, Wilen
Kurt Meier-Grass, Wilen
Kurt Schärer, Jona
Marcel Vogt, Wangen
Margrit und Rufin Weber-Nebl, Wilen
Martin Jutzi, Pfäffikon

Markus Ebner, Bäch
Marking System Schweiz AG, Leo W. Rennhard, Pfäffikon
Multi Print Digital GmbH, Thomas Rupps, Richterswil
Michael Dietrich, Zürich
Michael Gubser, Bäch
OS Immobilien AG, Otto Senn, Pfäffikon
Otto Flattich, Pfäffikon
Paul Künzle, Pfäffikon
Peduzzi AG, Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon
Peter Heiniger, Jona
Peter + Partner Architekten AG,
Oliver Burkhalter, Richterswil
Philipp Egli, Masseltrangen
Regula Huber-Spuhler, Wilen
Reichmuth Bauunternehmung AG,
Heiner Reichmuth, Freienbach
Rolf Helbling, Zürich
Rolf Zürcher Raum Bad Küche, Rolf Zürcher, Pfäffikon
Ruedi Durisch, Wilen
Ruedi und Marlene Tschanz, Wilen
Samuel Widmann, Wilen
Schnellmann Bauleitungen GmbH,
Werner Schnellmann, Pfäffikon
Spaeni Grundstücke+Bauten AG, Ruedi Spaeni, Pfäffikon
Seedamm Immobilien AG, Hanspeter Gisler, Pfäffikon
Stephanie Eichenberger und Stefan Frischknecht, Bäch
Toni Ebner, Hurden
Veit De Maddalena, Bäch
Walter Streuli AG, Sandhof Garage, Wädenswil
Wietlisbach Foundation, Urs Wietlisbach, Schindellegi
Xavier Krämer, Wilen

Neuer Hauptsponsor des FC Freienbach

butti

B A U M E I S T E R

Butti Bauunternehmung AG, Eichenstrasse 8, 8808 Pfäffikon, www.butti.ch

Mit uns sind Sie immer am Ball



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

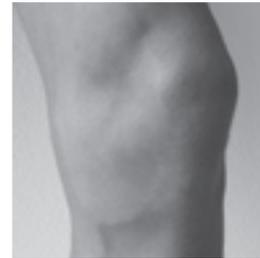
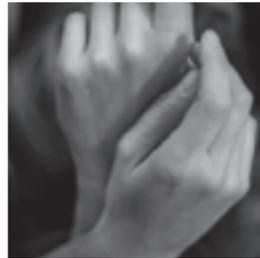
March-Anzeiger

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenastr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch

Center for Minimally
Invasive Surgery

etzelclinic



In professioneller, moderner Atmosphäre werden Ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt

Dr. med. Jan Leuzinger Schulter | Chirurgie FMH

Dr. med. Christoph Sternberg Schulter/Ellbogen | FA Orthopädie Unfallchirurgie

Dr. med. Michèle Dutly- Guinand Hand | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky Knie | Chirurgie FMH

Dr. med. Alex Pellegrino Fuss & Sprunggelenk | Chirurgie FMH

etzelclinic ag | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20 | Fax 055 415 80 29
info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch